

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 62.

Dienstag den 3. März.

1863.

Bekanntmachung.

Der in Folge der vom Königl. Finanzministerium beschlossenen Umarbeitung der seit ihrer Anfertigung so vielfachen Veränderungen unterlegenen Grundsteuerdocumente der Stadt Leipzig, unter Zugrundelegung der vom Königl. Finanz-Bermessungs-Bureau bewirkten neuen Stadt- und Fluraufnahme aufgestellte Entwurf zu einem neuen Flurbuche für die Stadt Leipzig liegt nebst den dazu gehörigen Croquis und Menselblättern in dem gegenüber dem Bauamte befindlichen Zimmer der 2. Etage des Rathhauses vom 28. dieses Monats an bis mit dem 14. März d. J. in den Stunden von 10—12 des Vormittags und 3—5 des Nachmittags zur Einsicht für die theilhaftigen Grundbesitzer aus.

Etwasige begründete Einwendungen gegen den Entwurf haben die Interessenten bei deren Verlust binnen 14 Tagen nach abgelaufener Auslegungsfrist und längstens bis zum 30. März d. J. bei uns schriftlich oder mündlich zu Protokoll anzubringen.

Nach Ablauf dieser 14tägigen Frist werden sie mit ihren Einwendungen nicht weiter gehört, vielmehr wird der Flurbuch-Entwurf alsdann für von ihnen anerkannt erachtet werden.

Leipzig den 26. Februar 1863.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Gerutti.

Bekanntmachung.

Die Erd- und Maurerarbeiten an einem 563 Ellen langen Schleusentracte in der Georgenstraße sollen im Submissionswege vergeben werden. Reflectirende können Anschlagformulare auf dem Rathsbauamte in Empfang nehmen, woselbst auch die Profilzeichnungen einzusehen und bis zum 5. März d. J. die Preisforderungen versiegelt einzureichen sind.

Leipzig den 25. Februar 1863.

Des Rathes Bau-Deputation.

Bekanntmachung.

Auf dem Gehäue des Burgauer Reviers am Leupsch-Wahrener Wege sollen Mittwoch den 4. März d. J. von 1 Uhr ab ca. 400 Lang- und Abraumhausen gegen 10 Rgr. Anzahlung für jeden Hausen und unter den übrigen an Ort und Stelle bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.

Leipzig den 23. Februar 1863.

Des Rathes Forst-Deputation.

Bekanntmachung.

Auf dem diesjährigen Gehäue des Connewitzer Reviers sollen Donnerstag den 5. März d. J. von 9 Uhr ab ca. 200 Langhausen und ca. 70 Abraumhausen gegen Anzahlung von 10 Rgr. für jeden Hausen und unter den übrigen an Ort und Stelle bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.

Leipzig am 23. Februar 1863.

Des Rathes Forst-Deputation.

Ein Rechtsfall aus dem Wechselverkehr.

Wenn der Assignat die ihm am Verfalltage präsentirte Anweisung ohne jede Erklärung einlöst, so erlöschen dadurch alle wechselseitigen Verbindlichkeiten des Ausstellers, des Assignatars und aller auf der Anweisung befindlichen Indossanten. Eine erst nach dieser Zahlung abgegebene Erklärung des Assignatars, daß er unter Protest zu Ehren eines Indossanten intervenire, hat auch dann keine rechtliche Wirkung, wenn dieselbe noch vor Ablauf der Protestfrist abgegeben wird.

Im Jahre 1861 gelangte vor dem königlichen Handelsgericht im Bezirksgericht Leipzig folgender Fall zur Verhandlung: A hatte unterm 8. October 1860 eine Anweisung an den B über 1344 Thlr. fällig drei Monate a dato an die Ordre des C ausgestellt. C hatte die Anweisung weiter girirt. Am Verfalltage den 8. Januar 1861 oder spätestens am 9. desselben Monats zahlte der Assignat B auf ordnungsmäßige Vorlegung und gegen Empfang der quittirten Anweisung deren Betrag an D, als den durch Giro legitimirten Inhaber baar aus.

Am 10. Januar veranlagte B jedoch den D zu nochmaliger Vorlegung derselben Anweisung und verweigerte nunmehr zu zahlen, erklärte aber zugleich, daß er zu Ehren und für Rechnung des Assignatars und ersten Giranten C unter Protest intervenire.

B klagte nun, gestützt auf den erhobenen Protest, gegen C auf Erstattung der an D gezahlten Summe sammt Zinsen, Protestkosten und Provision.

Die Frage, ob unter diesen Umständen B als Ehrenzahler für Rechnung des C an diesen zu regrediren befugt sein würde, ist von dem königlichen Bezirksgericht Leipzig, welches in erster Instanz hierüber erkannte, bejaht, von dem königlichen Appellationsgericht zu Leipzig und dem königlichen Ober-Appellationsgericht zu Dresden in zweiter und dritter Instanz verneint worden.

Bei dem großen Interesse, welches auch in weiteren Kreisen diesen Entscheidungen gezollt wird, mögen die Gründe, auf welchen dieselben beruhen, hier im Auszuge mitgetheilt werden:

Die erste Instanz führt zur Rechtfertigung ihrer Entscheidung an: Der Kläger, d. i. der Assignat, hätte am 8. oder 9. Januar 1861 die Zahlung keineswegs ausdrücklich für den Aussteller geleistet, daß er dies thäte, habe derselbe gegen Niemand erklärt. Vom Beklagten sei die Leistung einer solchen, für den Aussteller geleisteten Zahlung nur aus der Thatsache gefolgert worden, daß der Kläger vor der Protesterhebung gezahlt habe. Aus der bloßen Thatsache der Zahlung dürfe man aber auf das Entstehen von Rechten dritter Personen, die bei diesem Acte nicht concurriren, dann nicht schließen, wenn die Zahlung für verschiedene Personen geleistet werden könne.

Hätte aber auch der Kläger gegen den Inhaber der Anweisung bei einer vor Ablauf der Protestzeit geleisteten Zahlung eine Erklärung des Inhalts: er zahle für Rechnung des Ausstellers, ausgesprochen, so würde er doch berechtigt gewesen sein, eine solche Erklärung wieder zurückzunehmen, sobald er mit dem Inhaber der Anweisung hierüber einverstanden gewesen. Denn eine der-

artige Erklärung hätte nur zwischen diesen zwei Personen stattgefunden, nur für sie wären Rechte, auf die sie wieder verzichten könnten, daraus entstanden, nicht aber für Dritte. Wenn nun aber überhaupt nur Zahlung vor der Protesterhebung vom Kläger geleistet worden wäre, und es während der Protestzeit vom Kläger abgehängt hätte, ob er für den Aussteller oder für den ersten oder zweiten Giranten die Anweisung einlösen wolle, so habe auch dem Kläger das Recht zugestanden, bis zum Ablauf der Protestfrist zu erklären, für wen er die Einlösung bewirkt haben wollte; denn der entscheidende Moment für die Rechte Dritter, die bei dem Acte der Zahlung nicht concurriren, sei nur der Ablauf der Protestzeit. Diese sei in Artikel 41 der Allgemeinen Deutschen Wechselordnung als Frist, binnen welcher etwas geschehen solle, bestimmt, und Dritte hätten die während der gestatteten Frist vorgegangenen Handlungen so gegen sich gelten zu lassen, wie sie mit Ablauf der Protestzeit vorliegen. Das Wechselrecht sei an bestimmte formelle Vorschriften gebunden, was außer ihnen liege, könne nicht berücksichtigt werden. Daß dieser Sinn der zweitägigen Protestfrist beigelegt werden müsse, sei in der Abhandlung „Archiv für Wechselrecht“ Band II, S. 60 flg. überzeugend nachgewiesen und es liege dies auch in der Natur der kaufmännischen Verhältnisse, in welchen täglich eintretende neue Umstände die Abänderung eines vielleicht schon gefaßten, aber noch nicht ausgeführten Entschlusses herbeiführen könnten.

Die zweite und dritte Instanz stimmen darin überein, daß die von dem Kläger geleistete Zahlung im Zweifelsfalle als Folge des an ihn gerichteten Zahlungsauftrags anzusehen, mithin ihr die allgemeine rechtliche Wirkung jeder solutio — Tilgung der bezüglichen Verbindlichkeit — beizulegen sei. Diese Wirkung könne durch späteres Abkommen zwischen dem Kläger und dem Wechselinhaber wenigstens nicht in Beziehung auf dritte Interessenten wieder aufgehoben werden. Gegen diese unbestrittenen civilrechtlichen Grundsätze könnten auch irgend welche Vorschriften der allgemeinen deutschen Wechselordnung mit Erfolg nicht angezogen werden.

Beide Instanzen führen aus, daß die Eigentümlichkeiten des Wechselverkehrs die Anwendung gemeinrechtlicher Grundsätze nur insoweit ausschließen können, als sie mit diesen unvereinbar seien oder auf positiv festgestellten Abweichungen von selbigen beruhen. Dies lasse sich aber bezüglich der rechtlichen Bedeutung des Aufhebungsmodus der Wechselverbindlichkeit durch Zahlung um so weniger behaupten, als die allgemeine deutsche Wechselordnung hierüber eine Abänderung des gemeinen Rechtes nicht enthalte. Dieselbe setze vielmehr in den speciell die Zahlung des Wechsels betreffenden Dispositionen Artikel 36—40 den Begriff und die Wirkung der Zahlung als feststehend und keiner näheren Bestimmung bedürftig voraus, wenn auch da, wo die Einlösung des Wechsels zur Verfallzeit nicht ordnungsmäßig stattfindet, in Folge der Befriedigung des Inhabers durch Intervention, beziehentlich im Regreßwege besondere Rechtsverhältnisse unter den verschiedenen Wechselverbundenen hervortreten, so ändere dies doch darin nichts, daß bei regelrechtem Verlaufe des Wechselgeschäftes durch ordnungsmäßige Einlösung des Papieres die Substanz der Wechselobligation selbst gleich wie in nicht wechselrechtlichen Schuldverhältnissen getilgt und damit jeder aus derselben mögliche Regreß unter den Interessenten beseitigt werde.

Die beiden höheren Instanzen bestreiten die Auffassung des Bezirksgerichts, nach welcher bis zum Ablauf der Protestfrist die Verhandlungen zwischen dem Wechselinhaber und dem Bezogenen lediglich Rechte unter diesen beiden Interessenten begründen, die Indossanten aber nicht berühren könnten. Die erste Instanz hatte sich zur Begründung ihrer Ansicht auf das Archiv für deutsches Wechselrecht Band II, Seite 60 flg. bezogen. In der daselbst befindlichen Abhandlung wird die Frage, ob die Intervention durch Einlösung des Ehrenacceptes ohne Protest nach Artikel 62 und 63 der allgemeinen deutschen Wechselordnung zulässig sei, bejahend beantwortet. Die zweite und dritte Instanz weisen jedoch nach, daß die erwähnte Abhandlung im Archiv, mit deren Ergebnisse auch Hoffmann, ausführliche Erläuterungen der allgemeinen deutschen Wechselordnung Seite 481 flg. übereinstimmen, die im gegenwärtigen Falle zu entscheidende concrete Frage nicht berühre. Es werde in jener Abhandlung allenthalben vorausgesetzt, daß die Einlösung des Wechsels von dem Bezogenen nicht zu erlangen, mithin der Fall eingetreten sei, in welchem die Befriedigung des Wechselinhabers und überhaupt die Abwicklung des Wechselgeschäftes nur vermittelt einer im Interesse aller Beteiligten liegenden Intercession möglich sei. Gleichgültig sei es hierbei, ob die letztere durch Ehrenaccept oder durch eine auf dem Wechsel befindliche Nothadresse bereits angerufen, oder ob sie von einem ohne alle Verpflichtung oder Auftrag zu Einlösung des Wechsels sich meldenden Dritten angeboten sei. Daß die Einlösung des Wechsels vom Bezogenen nicht zu erlangen sei, erscheine als eine wesentliche Voraussetzung für die Zulässigkeit der Intervention überhaupt. Die Intervention sei das gesetzlich anerkannte Mittel einem nothleidenden Wechsel unter thunlichster Ersparung der Kosten und Weiterungen des Regresses im Interesse aller Beteiligten auf kürzestem Wege zu Hülfe zu kommen. Es möge vielleicht da, wo die Nothwendigkeit einer derartigen Hülfsleistung unzweifelhaft vorliege, in Gemäßheit der Dispositionen

der allgemeinen deutschen Wechselordnung Artikel 62—64 verbunden mit Artikel 41 unbedenklich erscheinen, dem Ehrenacceptanten, Nothadressaten oder dem zur Intervention bereiten Dritten zu gestatten, daß er zahlt, ehe der Protest erhoben ist, oder daß er die Protesterhebung ganz unterläßt. Allein hierdurch werde die Folgerung nicht gerechtfertigt, daß es auch dem Ermessen des Bezogenen, welcher den Wechsel ohne Anstand bezahlt habe, anheim gestellt bleibe, noch nach der Einlösung zu bestimmen, ob er als Bezogener oder als Interveniens gezahlt haben wolle. Im gegenwärtigen Falle fehle es aber gerade an der Bedingung der Intervention, an dem Nothleidenden des Wechsels, da man aus der standlosen Zahlung am Wechseltag vielmehr zu der Voraussetzung gelangen müsse, daß der Wechsel in Ordnung gegangen sei. (Schluß folgt.)

Gewerbliches. Notizen und Anregungen.

Notto: Vorwärts! Stillstand ist Rückschritt.

Der vor einigen Wochen definitiv constituirte Arbeiterverein in Berlin hat als sein Hauptziel: Gewerbefreiheit und Freizügigkeit, als „zwei mit dem Menschen geborene Rechte“ hingestellt. In Preußen ist bekanntlich auch bezüglich der Gewerbefreiheit noch ein Stück alter Junstzopf unabgeschritten geblieben. In Betreff der Freizügigkeit wird eine thüringische Regierung die höchst anerkennenswerthe Aufforderung an Preußen erlassen, mit dem preussisch-französischen Handelsvertrage gleichzeitig eine geregelte Grundlage für gewerbliche Freizügigkeit für den Zollverein schaffen und eintreten zu lassen. — Noch eine Reihe Arbeitervereine haben die Abhaltung des deutschen Arbeitertages zu Leipzig in diesem Jahre als verfrüht bezeichnet und Vertagung gefordert. Zu diesem schönen Zeugniß von ruhiger Besonnenheit in unserm deutschen Handwerkerstande stehen in grellem Gegensatz die Bestrebungen des reactionären „Deutschen Handwerkerbundes“ unter Leitung des Berliner Schuhmachers Panje. In einem Aufrufe gegen die Gewerbefreiheit, welche eine „Ausgeburt der Jetztzeit“ sei, werden alle deutschen Meister aufgefordert, nur zünftig gelernte Gesellen zu nehmen. Als ob derartige Thorheiten noch gegen den Geist der Zeit und die Vernunft unseres denkenden Volkes etwas ausgerichtet.

Der „Verein zur Beförderung des Gewerbsleißes in Preußen“ feierte neulich sein 43. Stiftungsfest. Außer zwei namhaften Stiftungen besitzt der Verein ein Vermögen von 30.000 Thlrn. Seine segensreiche Thätigkeit ist bekannt.

Der Gewerbeverein zu Freiberg beabsichtigt eine naturhistorische Sammlung anzulegen. Der neue Handwerkerverein zu Stuttgart zählt 191 Mitglieder und ist gegenwärtig hauptsächlich mit Gründung freier Genossenschaften an Stelle der alten Zünfte beschäftigt.

Die Lehrer der Gewerbeschule zu Regensburg halten jetzt Abendvorlesungen über Gewerbeswesen und Chemie vor Meistern und Gesellen, wobei die einzelnen Gewerbe der Brauer, Seifensticker, Bäcker, Färber u. besondere Classen bilden.

Der niederösterreichische Gewerbeverein zu Wien beschäftigt sich gegenwärtig mit Prüfung des österreichischen Zolltarifs. Das Handelsministerium wird von ihm ersucht werden, über die Absatzverhältnisse der europäischen Länder Erhebungen anstellen zu lassen.

Eine Leipziger Eisengießerei wird nächstens eine Straßenlocomotive erhalten. Eine solche Straßenlocomotive in London, wo nur in der Nacht von 10 Uhr bis Morgens 6 Uhr mit derselben gefahren werden darf, zog neulich einen 74 Fuß langen und 400 Ctr. schweren Eisenblech-Balken für die London-Chatham-Dover-Bahn ohne Schwierigkeit auf Rollwagen durch die Stadt.

Für unsere bedeutenden Mühlen ist ein Vorschlag von Giroud-Dargoud zur Enthüllung des Getreides interessant. Er rath die Körner zur Befreiung der Schalen kurze Zeit in Kaltmilch zu legen und hierauf sogleich auf die Mühle zu bringen. Die Hülsen lösen sich alsdann rasch und leicht. Die Kaltmilch läßt sich mehrmals gebrauchen, während sich die Quantität des Mehles bei diesem Verfahren nach Versicherung Dargoud's sehr wesentlich höher erzielen läßt. Liebig hat zur Brodverbesserung unmittelbare Beimengung von etwas Kalt empfohlen, Dargoud hält seine Methode, welche diesem Zwecke ebenfalls diene, für ganz unschädlich für die Eigenschaften des Mehls.

Unsere Schuhmachern empfehlen wir angelegentlichst den Artikel der Gartenlaube voriger Nummer über Fuß und Fußbekleidung zu lesen. Er enthält sehr viel treffliche Winke.

Unsere Gewerbetreibenden, welche Eis bedürfen, werden künftigen Sommer dasselbe wahrscheinlich zu hohem Preise zu bezahlen haben. In der Schweiz sind deshalb schon namhafte Bestellungen für Deutschland gemacht worden. Da wir den Borrath in unserm Erzgebirge näher haben, so empfiehlt es sich den Restaurateuren, Brauereien, Conditoren und Fleischern, zusammenzutreten und vereint in nächster Zeit größere Partien von dorthier auf Borrath zu beziehen. Saumseligkeit wird sich sonst strafen.

Von unsern Bautechnikern wäre eine Einigung über bestimmte normale Fenstergrößen eine sehr dankenswerthe That zur

hebung de
sach schon
wissen Anz
anwenden
würden F
besser und
selbe gilt
gegen An
Maschine
sie noch in
schen fin
(50 Ctr.
maschine,
1000 Thl
schneidem
englischen
genannter
die Leistu
Die Eise
dem Del
20—30,
Die
in der M
Seit
pe I f o f
vom Pa
berg) in
verts,
schließen
Buchbin
unfern
sagt der
Eölnisch
erhält
Mißbra
am mei
nur un
verkauft
gut un
No
116,00

haben
Leipzi
Zeit
Belar
apost
sieben
führen
und
allen
Wibe
gesetz
ander
wozu
Die
Bur
verm
zuzu
relig
sich
liche
war
sein
in
nach
„wi
„ap
fäll
fan
Ge
so
Ge
hei
fro

1
h

Hebung des Tischler- und Glasergerwerbes. Die Sache ist hundertfach schon angeregt. Bei bestimmten Fenstergrößen in einer gewissen Anzahl würden sich die Holzbearbeitungsmaschinen viel mehr anwenden lassen, als dies bisher geschehen kann und sehr bald würden Fabriken oder Associationen entstehen, welche den Artikel besser und billiger herstellen und auf Lager arbeiten könnten. Das selbe gilt von den Thüren. Das Vorurtheil unserer Handwerker gegen Anwendung von Maschinen würde verschwinden. Die Maschinen rentiren außerdem erst eigentlich beim Großbetriebe, da sie noch immer verhältnißmäßig sehr theuer sind. Die amerikanischen sind die praktischsten. Herricks transportable Kreisäge (50 Ctr. schwer) kostet gegen 600 Thlr., die Woodworthsche Hobelmaschine, welche alle Aufgaben des Handhobels ausführt, über 1000 Thlr., Daniels Hobelmaschine circa 650 Thlr., eine Zapfen-schneidemaschine von 100—1000 Thlr. je nach der Größe. Die englischen Maschinen sind sämmtlich theurer und complicirter. Die genannten Preise werden dem deutschen Ohre freilich hoch klingen, die Leistungsfähigkeit dieser Maschinen ist aber auch eine ungeheure. Die Eisen brauchen erst nach Bearbeitung von 2—3000 Fuß auf dem Delstein abgezogen zu werden, geschliffen erst nachdem sie 20—30,000 Fuß gehobelt haben!

Die Feuerlöschboxen unserer Bucherschen Fabrik haben sich in der Neuzeit wieder bei mehreren Bränden ausgezeichnet bewährt. Seit einiger Zeit kommt ein sehr vielseitig verwendbarer Doppelstoff aus Zeug (dünnere Futtermoll) und Papiermasseüberzug vom Papierfabrikant Maxon zu Altdorf-Weingarten (Württemberg) in den Handel. Es eignet sich der Stoff sehr gut zu Couverts, zum Aufziehen von Karten, geölt oder gefirnigt zum Verschließen von Flaschen u., ladirt als Wachsstock-Surrogat und zu Buchbindearbeiten. Der Stoff ist sehr billig und empfiehlt sich unsern Fabriken zur Nachahmung. Ueber die deutschen Parfümerien sagt der Bericht der Londoner Ausstellungs-Jury außer über das kölnische Wasser nicht grade viel Lobenswerthes. Besonderen Tadel erhält die übermäßige Anwendung von Cocosnußöl, so wie der Mißbrauch fremder Firmen, wodurch sich die deutschen Fabrikanten am meisten selber schaden, denn es traue ihnen der Ausländer nur um so weniger zu. Die Firma Rieger in Frankfurt a. M. verlaufe dagegen unter deutscher Firma, concurrirt mit Frankreich gut und erfreue sich vieler Nachfrage im Auslande. Nordamerika fabricirte im Jahre 1862 nicht weniger als 116,000 Nähmaschinen im Werthe von 5—6 Mill. Dollars!

Die Irvingianer

haben, wie schon vor längerer Zeit mitgetheilt worden, auch in Leipzig Eingang gefunden, und es soll, wie man hört, in neuerer Zeit eine förmliche Gemeinde derselben hier gebildet worden sein. Bekanntlich bildet die Glaubensgenossenschaft der Irvingianer oder „apostolischen Gemeinden“ nach den sieben Sternen der Offenbarung sieben Gemeinden mit sieben Vorstehern, die den Namen „Engel“ führen; außerdem giebt es Propheten, Evangelisten, Apostel, Diaconen und Aelteste. Die Hauptlehre der Irvingianer ist, daß Christus gleich allen andern Menschen in der Sünde geboren und nur durch den Widerstand, den er kraft des heiligen Geistes der Sünde entgegensetzt, vor ihr bewahrt wurde. Diesen Kampf könne auch jeder andere Mensch aufnehmen und in gleicher Weise siegreich bestehen, wozu ihm der heilige Geist durch seine Kundgebungen beihilflich sei. Die Gabe, zu prophezeien, mit fremden Zungen zu reden, ja Wunder zu thun, wohne der Kirche, wie zu der Apostelzeit, unvermindert bei, und nur dem Unglauben der Menschen sei es zuzuschreiben, daß ihre Aeußerungen so selten stattfinden. Die religiöse Verfassung des Irvingianismus ist eine Theokratie, die sich durch die unbedingte Unterwerfung des Laien unter die geistliche Autorität dem Katholicismus wesentlich nähert. Troßdem warnt das hier erscheinende „Katholische Kirchenblatt für Sachsen“ seine Leser, daß sie sich vor den Irvingianern vorsehen sollen, welche in der Stille fleißig um Theilnehmer werben, dem Vernehmen nach auch unter den Katholiken. „Hoffentlich“, sagt das Blatt, „wird kein Katholik so schwach im Urtheil sein und sich durch das „apostolische“ Aushängeschild blenden lassen, bloße menschliche Einfälle für göttliche Wahrheit und Ordnung einzutauschen und eine fanatische Begeisterung und Dreistigkeit als Feuer des heiligen Geistes anzusehen. Hoffentlich ist kein Katholik in seinem Glauben so unwissend, daß er meinte, Katholik bleiben und doch an einer Gemeinschaft Theil nehmen zu können, welche die heiligsten Wahrheiten und Gesetze bei Seite setzt und sich bei Gott mit einigen frommen Redensarten abfinden zu können glaubt.“

Das Kinder-Concert.

Ein äußerst zahlreiches Publicum füllte am Vormittag des 1. März den geräumigen Saal der Centralhalle, denn es ward hier etwas geboten, was hier noch nicht, in dieser Weise überhaupt

bis jetzt noch nicht gehört worden ist: eine Chor-Aufführung, bei der die Discant- und Altstimmen von Schülern und Schülerinnen sämmtlicher Leipziger Elementarschulen vorgetragen wurden. Dessenartige musikalische Aufführungen mit Kinderstimmen hat man allerdings schon früher in anderen Städten — wie Dresden, Berlin und Breslau — veranstaltet, allein bei diesen beschränkte man sich nur auf Vorträge von Kinderliedern; bei dem Leipziger Kinder-Concert führten jedoch die Kleinen mit Männerstimmen zu gemischtem Chor vereinigt und unter Orchesterbegleitung auch größere Musikstücke — Fragmente aus Oratorien — aus.

Es hatte einen eigenthümlichen Reiz, etwas Rührendes, sowohl die zwei-, drei- und vierstimmigen Gesänge für Discant und Alt, als auch die Chöre: „Seht, er kommt mit Preis gekrönt“ aus „Judas Maccabäus“ von Händel, „Es wird ein Stern aus Jacob aufgehen“ aus „Christus“ von Mendelssohn und „Die Himmel erzählen die Ehre Gottes“ aus Haydn's „Schöpfung“ von mehr als fünfshundert Kinderstimmen zu hören. Letzteres Stück machte einen ganz besonders imponirenden Eindruck in dieser Besetzung. Vorzugsweise hat uns von den Leistungen sämmtlicher Kinder die Ausführung des Gesanges der drei Genien aus Mozart's „Zauberflöte“ gefallen; ferner die der von den Schülern und Schülerinnen der 1. Bürgerschule vorgetragenen Lieder: „Sonntagmorgen“ von Mendelssohn und „Unserm Gott allein die Ehre“ von Richard Müller. Aber auch bei allen übrigen derartigen Nummern des Programms zeigte es sich, in wie guten Händen der Gesangsunterricht bei den Leipziger Schulen ist und wie sehr sorgfältig Alles einstudirt worden. Es waren diese Nummern: Luthers Choral, „Sonnenuntergang“ von Mühlhagen, eine sehr frische und wirksame Composition von A. Methe's „Sachsenlied“ mit Orchesterbegleitung von L. Papier und „Alles neu“ von Fr. Abt. Letzteres sprach mit seiner leicht eingänglichen Melodie und seinen tanzmäßigen Rhythmen das Publicum am meisten an und mußte auf allgemeines Verlangen da capo gesungen werden. Die beiden akademischen Gesangvereine Paulus, und Arion bewährten auch bei dieser Gelegenheit ihre anerkannte Tüchtigkeit. Außer ihrer Betheiligung an den gemischten Chorstücken trugen diese beiden Vereine im zweiten Theile der Aufführung den Doppelchor „Zur rosprangenden Flur“ aus der Oedipus-Musik von Mendelssohn, drei Quartette von Rietz, Mendelssohn und Reinecke, und das Waldlied aus „Der Rose Pilgerfahrt“ von Schumann vor.

Die Aufführung ward zum Zwecke der Errichtung einer Vogel-Stiftung im sächsischen Pestalozzi-Verein gegeben. Es dürfte bei der sehr starken Betheiligung des Publicums damit schon ein guter materieller Grund zu dieser Stiftung gelegt worden sein. F. Gleich.

Oeffentliche Gerichts-sitzung.

Leipzig, 2. März. In der heute Nachmittag unter dem Vorsitz des Herrn Justizraths Dr. Rothe stattgefundenen Hauptverhandlung des königl. Bezirksgerichts wurde der mehrfach bestrafte Schmiedegeselle Ludwig Hofmann aus Halle wegen einfachen Diebstahls in Höhe von 11 Thlrn. zu einer Arbeitshausstrafe in der Dauer von 8 Monaten unter einer Dritttheilsschärfung verurtheilt.

(Gingefandt).

Keine Frage.

So eingehend auch die Theaterfrage von Seiten des Rathes beleuchtet wurde, sind doch einige Momente schärfer hervorzuheben, oder von anderem Gesichtspuncte aus zu betrachten.

Der lebhafteste Verkehr vor und zu beiden Seiten des Theaters auf dem Königsplatze ist dem Besuche des Theaters für Frauen und ältere Personen hinderlich. Das Verlassen gefährlicher als z. B. in Dresden. Der freie Platz geht verloren und ist für die Meschschauellungen nicht zu ersetzen.

Das Theater, vor dem Augustusplatz gebaut, läßt alle freie Plätze bestehen. Die Straße, die längs des Theaters nach der Poststraße führen würde, ist ihrer Lage nach nur für das Theater, nimmt dem Platze wenig Bubenraum weg, der an dieser Stelle bis jetzt noch nicht völlig benutzt wurde, und macht diese Buben dem Verkehr zugänglicher. Der große Raum zwischen dem oberen Park und der Bahnhofstraße gestattet, das Theater mit Anlagen zu umgeben, die Promenade wird durch das Theater an dieser Stelle verschönert.

Auf Eines ist noch besonders aufmerksam zu machen: der Brühl muß, und zwar je eher je besser, in gerade und fahrbare Verbindung mit der genau gegenüberliegenden Schützenstraße gebracht werden. Das Theater befände sich plötzlich auf einem Raum, der nicht besser gedacht werden kann; der Zu- und Abgang von allen Seiten bequem, die Lage in dem Centrum der Stadt und der Augustusplatz prächtig vollendet. Eine dem Platze entsprechende Fassade ist jedenfalls herzustellen.

Leipziger Börsen-Course am 2. März 1863.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc. excl. Zinsen.			Eisenb.-Prior.-Obl. excl. Zinsen.			Bank- und Credit-Actien excl. Zinsen.		
	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
K. Sächs. Staatspapiere.			Alb.-Bahn-Pr.I.Em.pr.100			Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100		
v. 1830 v. 1000 u. 500	3	95 1/2	do. II.	4 1/2	102 1/2	pr. 100	83 3/4	
kleinere	3		do. III.	4 1/2	102	pr. 100	29 1/4	
v. 1855 v. 100	3	92 3/4	Aussig-Teplitzer	5	102 3/4	Anhalt-Dessauer Bank à 100		
v. 1847 v. 500	4	103	Berlin-Anh. Priorit.	4	100 1/2	Berliner Disconto-Commandit-Anth.		
v. 1852, 1855 v. 500	4	103 1/4	do. do.	4 1/2	101 1/2	Braunschweiger Bank à 100		
v. 1858 u. 1859 - 100	4	103 3/4	Berlin-Hamb. I. Emiss.	4	99 7/8	pr. 100		
Actien d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100	4	104	Chemnitz-Würschnitzer	4	100 1/4	Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L.		
K. S. Land-} v. 1000 u. 500	3 1/2	98 1/4	Graz-Köflacher in Courant	6	104	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100		
rentenbriefe/kleinere	3 1/2		Leipz.-Dresd.E.-B.-Part-Obl.	3 1/2	118 1/4	pr. 100		
Landes-Cult.-Renten-} v. 500	4		do. Anleihe v. 1854	4	102	Darmstädter Bank à 250 fl. pr. 100 fl.		
Scheine } v. 100	4		Magdeb.-Leipziger I. Emiss.	4	100 3/4	Dessauer Cred.-Anstalt à 200		
Leipz. Stadt-Obligat. pr. 100	4	103 1/2	do. II.	4	100 1/4	pr. 100		
Sächs. erbl. } v. 500	3 1/2	95	Magdeburg-Halberstädter	4 1/2	102 1/2	Geraer Bank à 200 pr. 100		
Pfandbriefe } - 100 u. 25	3 1/2		Oestr.-Fra.v.500Fr.pr.100Fr.	3		do. do.		
do. } - 500	3 3/4	99 1/4	Thür. E-Pr.-Obligat. I. Em.	4	99 7/8	Hamburger Norddeutsche Bank		
do. } - 100 u. 25	3 3/4		do. II.	4 1/2	102 1/2	à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.		
do. } - 500	4	103 1/4	do. III.	4	99 7/8	Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco.		
do. } - 100 u. 25	4		do. IV.	4 1/2	101 7/8	pr. 100 Mk.-Bco.		
Sächs. lausitzer Pfandbriefe			Werra-Bahn-Prior. pr. 100	5	102 3/4	Hannov. Bank à 250 pr. 100		
v. 100, 50, 20, 10	3	90				Leipz. Bank à 250 pr. 100	136	
- 1000, 500, 100, 50	3 1/2	97				Lübecker Commerz.-Bank à 200		
kündbare 6 M.	3 1/2	100				pr. 100		
v. 1000, 500, 100	4	102 1/2				Meining. Credit-Bank à 100		
v. 1000 kündb. 12 M.	4	101				pr. 100		
Schuldversch. d. A. D. Cr.-Anstalt zu Leipzig Ser. I. v. 500	4	99 3/4				Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl.		
do. do. v. 100	4					pr. 100 fl.	95 1/8	
K. Pr. St. } v. 1000 u. 500	3	97				Rostock. Bank à 200 pr. 100		
Cr.-C.-Sch. } kleinere	3					Schles. Bank-Vereins-Actien		
Königl. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	3 1/2					Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich		
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2					à 500 Frcs. pr. 100 Frcs.		
do. Anleihe v. 1859	5					Thür. Bank à 200 pr. 100		
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5					Weimarsche Bank à 100	90	
do. Nat.-Anl. v. 1854	5	70 3/4				Wiener do. pr. Stück		
do. Loose v. 1854	4							
do. Loose v. 1860	5	81 1/2						

Sorten.			Zerschnittene Ducaten pr. Zoll-Pfund Brutto			Wechsel.		
	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand-Goldm. à 1/45 Zollpf. brutto u. 1/50 Zollpf. fein) pr. St.		9.7	Amsterdam pr. 250 Ct. fl.		144	Berlin pr. 100		99 7/8
Augustd'or à 5 pr. Stück			Augsburg pr. 100 fl. in		57 1/16	Bremen pr. 100		110
Preuss. Frd'or do.			52 1/2 fl. - F.			à 5		99 7/8
And. ausl. Ld'or do.		10*				Breslau pr. 100		57 1/4
K. russ. wicht. 1/3 Imp. à 5 Ro pr. St.		5.15 1/2				Frankfurt a. M. pr. 100 fl.		152 1/4
20 Frankenstücke		5.10 3/4				in S. W.		
Holländ. Duc. à 3 Agio pr. St.		6 1/4				Hamburg pr. 300 Mk.-Bco.		
Kaiserl. do. do. do.		6 3/4				London pr. 1 £ Sterl. 7 Tage dato		6.21 1/4
Breslauer do. à 65 1/4 As. do.						3 M.		80 1/2
Passir. do. à 65 As. do.						Paris pr. 300 Frcs.		86 3/4
Conv.-Species und Gulden do.						Wien pr. 150 fl. i. östr. Währ.		85 5/8
do. 20 Kr. do.								
do. 10 Kr. do.								
Gold pr. Zollpfund fein. do.								

*) Beträgt pr. Stück 5 sch 15 sch — sch — †) Beträgt pr. Stück 3 sch 5 sch 6 1/4 sch — ††) Beträgt pr. Stück 3 sch 5 sch 7 3/4 sch

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

	am 26. Februar	am 27. Februar
Brüssel	+ 3,3	+ 4,1
Greenwich	+ 5,3	+ 6,3
Valencia	+ 7,5	+ 8,0
Havre	+ 4,8	+ 4,4
Paris	+ 1,8	+ 0,3
Strassburg	+ 0,2	+ 0,2
Marseille	+ 5,0	+ 4,6
Nizza		
Madrid	+ 3,6	+ 1,4
Alicante	+ 9,9	+ 9,1
Rom	+ 2,0	+ 1,6
Turin	+ 0,4	+ 0,4
Wien	+ 0,6	+ 1,8
Moskau	- 17,2	
Petersburg	- 5,6	- 0,1
Stockholm		
Kopenhagen	+ 2,9	+ 4,3
Leipzig	+ 0,6	+ 1,3

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.
 A. Nach Bitterfeld (jedoch nicht weiter, und ebenso nur von daher zurück): Abf. Abds. 8 U.
 Anf. Morgs. 6 U. 40 M.

B. Nach Dessau: Abf. Morgs. 7 U. [bis Bitterfeld Gilzug], Rdm. 1 U. und Abds. 5 U. 50 M. [bis Bitterfeld Gilzug].
 Anf. Brm. 11 U. 15 M., Abds. 5 U. 30 M. u. Rchts. 10 U. 45 M.
 C. Nach Berlin: Abf. Morgs. 7 U. [Gilzug], Rdm. 1 U. und Abds. 5 U. 50 M. [Gilzug].
 Anf. Brm. 11 U. 15 M., Abds. 5 U. 30 M. u. Rchts. 10 U. 45 M.

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 A. Nach Berlin: Abf. Morgs. 5 U. 45 M. und Rdm. 2 U. 30 M.
 Anf. Rdm. 1 U.
 B. Nach Chemnitz: Abf. Morgs. 5 U. 45 M., Brm. 9 U. (1 St. 20 M. Aufenthalt in Riesa), Rdm. 2 U. 30 M. und Abds. 6 U. 30 M.
 Anf. Brm. 10 U., Rdm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M.

C. Nach Großenhain, ingl. nach Meissen: Abf. Morgs. 5 U. 45 M., Brm. 9 U. [Gilzug], Rdm. 12 U., Rdm. 2 U. 30 M. und Abds. 6 U. 30 M.
 Anf. Brm. 10 U., Rdm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M.
 D. Nach Dresden: Abf. Morgs. 5 U. 45 M., Brm. 9 U. [Gilzug], Rdm. 12 U., Rdm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. und Rchts. 10 U. [Gilzug].
 Anf. Morgs. 6 U. 45 M., Brm. 10 U., Rdm. 1 U., Rdm. 4 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.
 A. Nach Bernburg: Abf. Morgs. 7 U. [Gilzug], Rdm. 12 U. 15 M. und Abds. 6 U.
 Anf. Morgs. 8 U. 35 M., Rdm. 2 U. und Abds. 9 U. 30 M.
 B. Nach Magdeburg: Abf. Morgs. 7 U. [Gilzug], Morgs. 7 U. 30 M., Rdm. 12 U. 15 M., Abds. 6 U., Abds. 8 U. 30 M. (bis Götzen) und Rchts. 19 U.

Zehntes Concert

(für Kammermusik)

Musikvereins Euterpe

unter Mitwirkung des Herrn Musikdirector **Dr. Leopold Damrosch** und Frau **Helene Damrosch**, geb. von **Heimburg**, aus Breslau.

Hauptsaale der Buchhändlerbörse

heute Dienstag den 3. März.

Tris (G moll, Op. 5) für Piano, Violine und Violoncell von Rob. Volkmann, vorgetragen von den Herren Musikdirector **Blaschmann**, **Dr. Damrosch** und **Krumpholtz**.
Lieder aus „Frauenliebe und Leben“ von Rob. Schumann, gesungen von Frau **Dr. Damrosch**.
Sonate (G moll) für Violine von G. Tartini, vorgetragen von Herrn **Dr. Damrosch**.
Lieder von Fr. Liszt und Fr. Schubert, gesungen von Frau **Dr. Damrosch**.
Sonate (A dur Op. 47) für Piano und Violine von L. van Beethoven, vorgetragen von den Herren **Blaschmann** und **Dr. Damrosch**.
 Billets zu 20 Ngr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Friedr. Hofmeister** und an der Casse zu haben. — Billets für Sperrkarte zu 25 Ngr. bis zum Concerttage Abends 6 Uhr allein in der genannten Handlung.
Einlaß 1/2 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; (Expeditionszeit)
 Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Borm. 8—12 U.)
 Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

Gewerblicher Bildungs-Verein. Heute Abend Gesang-Unterricht und Schnellrechnen.

C. A. Klein's Musikalien-, Instrum. u. Saitenhandl., Buchhandl. für Musik (Musikalien u. Planos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elie.
Photographisches Atelier von A. Brasch, Lindenstraße Nr. 7.
 Bistitenarten-Portraits, sehr elegant, das Duzend 4 Ngr.

Atelier des Hof-Photographen **C. Schaufuss**, Hotel de Prusse.
 Bistitenarten in jeder gewünschten Weise.

J. A. Hietel's Staderei, Tapissier u. Modewaaren-Manufactur, Grimma'sche Straße Nr. 31, 1. Etage.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Wannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

In das Handelsregister für die Stadt Leipzig ist heute zufolge Anzeige vom gestrigen Tage auf Fol. 1705 als neu eröffnet die Firma: **Robert Roth** in Leipzig, Inhaber: Herr **Ernst Robert Roth** daselbst, eingetragen worden.

Leipzig, am 26. Februar 1863.
Das Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht das. Berner.

Jagdverpachtung.

Die Jagd auf den Rusticalgrundstücken in Liebertwolkwitzer Flur soll auf die Zeit vom 1. September 1863 ab auf die nächstfolgenden sechs Jahre an den Meistbietenden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, verpachtet werden.

Pachtlustige werden daher hiermit eingeladen **den 9. März d. J. Nachmittags 3 Uhr** im **Mathhause zu Liebertwolkwitz** zu erscheinen und bei der Licitation sich zu betheiligen.
 Leipzig, den 16. Februar 1863.

Königliches Gerichtsamt I.
 Koellner. Hoffmann.

Heute Dienstag den 3. März 1863 Auktion im Oekonomiehofe des St. Johannis-Hospitals

Vormitt. Wirthschaftsgegenstände, Maschinen,
 Nachmitt. Rübhe, Schweine, Schaafe.

Anf. Mrgs. 7 u. 30 M. (von Cöthen), Mrgs. 8 u. 35 M.
 Mitt. 12 u., Nchm. 2 u., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.

A. Nach Seib und Gera: Anf. Mrgs. 5 u., Nchm. 1 u. 40 M. u. Abds. 7 u. 5 M.

Anf. Mrgs. 8 u. 8 M., Nchm. 1 u. 21 M. u. Nchts. 10 u. 30 M.
 B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels: Anf. Vorm. 11 u. 5 M. (Gitzgug) und Nchm. 1 u. 40 M. (bis Meiningen).

Anf. Nchm. 1 u. 21 M. und Abds. 6 u. 2 M.

C. Nach Eisenach und Gerstungen: Anf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 8 u. 15 M., Vorm. 11 u. 5 M. (Gitzgug), Nchm. 1 u. 40 M., Abds. 7 u. 5 M. (nur bis Erfurt) und Nchts. 11 u. 8 M. (Gitzgug). (Zug 1, 3 u. 6 auch nach Frankfurt a. M.)

Anf. Mrgs. 4 u. 10 M., Mrgs. 8 u. 8 M. (nur von Erfurt), Nchm. 1 u. 21 M., Nchm. 4 u. 2 M., Abds. 6 u. 2 M. u. Nchts. 10 u. 30 M. (Zug 1 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.

A. Nach Altenburg (jedoch nicht weiter, und ebenso nur von daher zurück): Anf. Abds. 6 u. 35 M.

Anf. Mrgs. 7 u. 40 M.

B. Nach Chemnitz: Anf. Mrgs. 5 u. 5 M. [bis Gohnditz Gitzgug], Mrgs. 7 u. 40 M., Nchm. 12 u. 10 M., Nchm. 3 u. 15 M. (jedoch nur bis Glauchau) und Abds. 6 u. 30 M.

Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Vorm. 11 u. 15 M., Nchm. 4 u. 25 M., Abds. 9 u. 30 M. [von Gohnditz ab Gitzgug] u. Abds. 9 u. 55 M.

C. Nach Schwarzenberg: Anf. Mrgs. 5 u. 5 M. [bis Zwickau Gitzgug], Mrgs. 7 u. 40 M., Nchm. 12 u. 10 M. und Abds. 6 u. 30 M.

Anf. Vorm. 11 u. 15 M., Nchm. 4 u. 25 M., Abds. 9 u. 30 M. [von Zwickau ab Gitzgug] und Abds. 9 u. 55 M.

D. Nach Hof: Anf. Mrgs. 5 u. 5 M. (Gitzgug), Mrgs. 7 u. 40 M., Nchm. 12 u. 10 M., Nchm. 3 u. 15 M. und Abds. 6 u. 30 M.

(Zug 1, 3 u. 4. auch nach Frankfurt a. M.)

Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Vorm. 11 u. 15 M., Nchm. 4 u. 25 M., Abds. 9 u. 30 M. (Gitzgug) und Abds. 9 u. 55 M. (Zug 2, 3 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)

Stadttheater. 124. Abonnements-Vorstellung.

Robert der Teufel.

Große romantische Oper mit Tanz in 5 Acten nach dem Franz. des Scribe und Delavigne. Musik von Giacomo Meyerbeer.

Personen:

König von Sicilien	Herr Saalbach.
Prinz von Granada	Herr Werther.
Robert, Herzog der Normandie, genannt Robert der Teufel	Herr Weidemann.
Bertram, sein Freund	Herr Osenbach.
Isabella, Prinzessin von Sicilien	Frau Mühsamen-Beith.
Albert, Ritter am Hofe des Königs von Sicilien	Herr Gitt.
Ein Herold	Herr Bachmann.
Raimbaut, ein junger Landmann aus der Normandie	Herr Jungmann.
Alice, ein Landmädchen aus der Normandie	Fräul. Klotz.
Ritter und Gole Hofdamen. Hofleute. Der Superior. Ordensbrüder.	
Zurniergäste. Pagen. Trabanten. Landmädchen. Geister. Dämonen.	

Ballet.

Helene. Dämonen. Fräul. Marie Rudolph.

Scene: Sicilien.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Neugroschen zu haben.
Gewöhnliche Preise.
 Anfang halb 7 Uhr. — Ende gegen 10 Uhr.

Geistliche Musikaufführung

der

Leipziger Singakademie,

unterstützt von dem **Männergesang-Verein**, dem **Dilettanten-Orchester-Verein** und vielen hiesigen **Künstlern und Dilettanten**.

Mittwoch den 4. März Abends 7 Uhr
 im grossen Saale des Gewandhauses

Christus am Oelberge,

Oratorium von Beethoven,
Requiem von Cherubini
 (auf vielseitiges Ersuchen wiederholt).

Die Soli haben
 Fräulein **Emilie Wigand** (Sopran) und
 der Königl. Domsänger Herr **Otto** aus Berlin (Tenor)
 freundlichst übernommen.

Billets zu einfachen Plätzen à 20 Ngr. und zu Sperrsitzen à 25 Ngr. sind in den Musikalienhandlungen der Herren **Friedr. Kistner** und **Friedrich Hofmeister**, Grimm. Strasse, sowie **Abends an der Casse** zu haben.

Texte ebenfalls an der Casse zu 2 1/2 Ngr.
 Leipzig im März 1863.
Die Leipziger Sing-Akademie.

33. Auction.

Heute Fortsetzung der Juwelen, Gold- und Silbersachen. Versteigerung im städtischen Leibhause.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 5. März d. J. Vormittags von 9 und Nachmittags von 3 Uhr an gelangen zu einem Nachlasse gehörige Meubles, Betten, Kleider, Pretiosen, Wäsche und Wirthschaftsgeräthe in der ersten Etage des Seitengebäudes Neumarkt Nr. 27 zur Versteigerung.

Leipzig, den 27. Februar 1863.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht Leipzig, Abtheilung für Vormundsch. und Nachl.-Sachen. Dr. Jerusalem.

Große Waaren-Auction

Katharinenstraße 6, Europ. Börsenhalle.

Morgen den 4. März und folgende Tage von früh 9 Uhr an kommen zur Versteigerung: Damenkleider-Roben, Lächer, Tischdecken, Schlipse, Zwirn, Hemden, Vorhemden, Manschetten, Regenschirme, Handschuhe, Strümpfe, ein Posten neue Handlungsbücher, Gummischuhe, wohlriechende Seife, Schultaschen, Tornister, Koffer, Reisetaschen, Portemonnaies, Armbänder, Brochen, Kopfnadeln u. c.; ferner eine Partie feine Leinwand zu Hemden und eine Partie Rock- und Hosenstoffe, worunter feiner grauer Drell zu Turneranzügen passend.

J. F. Pohle, Kaufmann und Agent.

Brennholz-Auction.

In der Burgkennitzer Waldung sollen Freitag den 6. März dieses Jahres circa

350 Klaftern	1/4	kiefern Scheitholz,
150	=	ellern
25	=	1/4 eichen
25	=	kiefern Knüppelholz,
350 Schock		ellern Reisholz,
35	=	eichen und buchen Reisholz,
500	=	kiefern Reisholz

an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden. Käufer wollen sich früh 9 Uhr im hiesigen Wirthshause einfinden.

Burgkennitz, den 25. Februar 1863.

Der Förster Romanus.

Sardellen-Auction.

Heute Vormittags 9 Uhr im Lagerhause.

Für Mediciner und Chirurgen!

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg sind erschienen:

Bericht über die Fortschritte der Anatomie und Physiologie im Jahre 1861. Herausgegeben von Dr. J. Henle, Dr. W. Keferstein und Dr. G. Meissner. Erstes und zweites Heft. 8. geh.

Ladenpreis für den aus mindestens 40 Bogen in 3 Heften bestehenden Jahrgang: 2 Thlr. 15 Ngr.

Die Jahrgänge 1856, 57, 58 und 59, welche bisher zusammen 10 Thlr. kosteten, sind auf 3 Thlr. herabgesetzt. Einzelne Jahrgänge werden mit 24 Ngr. berechnet.

Matthes, G. A., Phantom des Schenkelringes und Leistenkanals in drei Blättern. Folio. Cartonirt. Ladenpreis 3 Thlr.

In ähnlicher Darstellung, wie das bekannte Hirnphantom von dem verstorbenen Professor Fick, behandelt der Verfasser im vorstehenden Werke die Leistengegend. Die vorliegende Arbeit wird vorzugsweise Studierenden eine nicht geringe Erleichterung ihrer anatomischen Studien derjenigen Gegend gewähren, die für den praktischen Arzt von so hoher Wichtigkeit ist, und die erfahrungsmässig dem Verständniß des Anfängers so viel Schwierigkeiten macht, deren Kenntniß aber auch bei schon älteren Medicinern durch die mannichfach abweichenden Benennungen der verschiedenen Autoren vag und wenig genug sicher ist.

Ein flüchtiger Blick auf das überaus praktische Werk wird jedem zeigen, dass auf dessen Ausstattung eine nicht gewöhnliche Sorgfalt verwendet wurde.

Wundt, Dr. W., Privatdocent zu Heidelberg, Beiträge zur Theorie der Sinneswahrnehmung. 8. geh. Ladenpreis 2 Thlr.

Bei der Ausarbeitung dieser Untersuchungen hatte der Verfasser nicht blos den Psychologen von Fach, sondern auch den Arzt und namentlich den Physiologen im Auge, und bestrebt sich deshalb die Darstellung innerhalb der Grenzen zu halten, in denen sie diesem weiteren wissenschaftlichen Leserkreise verständlich bleiben kann.

Vorstehende Werke können durch jede Buchhandlung des In- und Auslandes zur Ansicht besogen werden.

Für Musikfreunde!

Soeben ist erschienen und in allen Buch- und Musikhandlungen zu haben:

Charakterbilder

aus der neuern Geschichte der Tonkunst

von
Ferdinand Gleich.

2 Bändchen: 1 Thlr.

Verlag von G. Neuberger in Leipzig.

Ein für jeden Freund der Tonkunst höchst interessantes und unterrichtendes Buch, das in frischer, lebensvoller Darstellung die bedeutendsten Componisten der Neuzeit, ihre Werke und ihre Lebensverhältnisse schildert.

Statt 6 Thlr. jetzt nur 1 Thlr.

Cavos, Iosif, Architekt, über die architektonische Einrichtung von Theatergebäuden. Praktische Erörterungen jeder Art über diesen Zweig der Baukunst. Mit 21 Tafeln Zeichnungen in groß Folio. **Louis Pernitzsch, Oberer Part 3.**

Vorräthig bei **Seinr. Matthes, Neumarkt Nr. 23:**

Antiquarische Bücher

in wohlerhaltenen, theils elegant gebundenen Exemplaren zu sehr billigen Preisen:

Naturwissenschaft.

Burmeister, Geschichte der Schöpfung. (4.) für 1 1/6 *apf.* — **Sumboldt, Ansichten der Natur.** 2 Bde. (3.) (2 2/3 *apf.*) für 1 1/2 *apf.* — **Sumboldt, Kosmos.** 4 Bde. kl. A. eleg. geb. für 3 1/2 *apf.* — **Marius, Naturstudien.** 2 Thle. (4.) für 1 1/2 *apf.* — **Schödl, Buch der Natur.** (8.) (1 1/2 *apf.*) für 5/6 *apf.* —

Agassiz, Gould u. c., Naturgesch. des Thierreichs. 1855 für 5/6 *apf.* — **Dies., Grundzüge der Zoologie.** 1854. (3 1/2 *apf.*) für 5/6 *apf.* — **Vogt, Bilder aus dem Thierleben.** 1852. (2 *apf.*) für 5/6 *apf.* — **Lüben, Naturgeschichte der Säugethiere, colorirt.** 1848. (7 1/2 *apf.*) für 2 2/3 *apf.* — **Gräner, die Vögel Deutschlands und ihre Eier.** 1860. (5 *apf.*) für 2 *apf.* — **Hasse und Bürkner, Heimische Vögel.** 50 Holzschnitte. für 1 *apf.* — **Berge, Schmetterlingsbuch.** 1842. color. für 4 *apf.* — **Daff.** 2. Aufl. 1851. color. für 5 *apf.* — **Kayser, Deutschlands Schmetterlinge.** Nebst color. Kupferband. 1860. (12 2/3 *apf.*) für 6 *apf.* — **Sarke, Flora von Nord- und Mitteldeutschland** (5.) (1 *apf.*) für 2/3 *apf.* — **Grüner, die unterirdische Welt mit ihren Schätzen.** 1858. Eleg. geb. für 2/3 *apf.* — **Volger, Erde und Ewigkeit.** 1857. für 5/6 *apf.*

Duflos, Gemisches Apothekerbuch 2 Bde. (3.) (7 1/2 *apf.*) für 2 5/6 *apf.* — **Knapp, chem. Technologie** 2 Bde. 1847. (9 1/2 *apf.*) für 4 5/6 *apf.* — **Muspratt, theor., prakt. u. analyt. Chemie,** bearb. v. **Stohmann.** 3. Bde. 1856/60. (28 1/2 *apf.*) für 18 *apf.* — I. u. II. Anhang hierzu 1861/62 (3 1/2 *apf.*) für 2 *apf.* — **Quarinius, organ.-techn. Chemie.** (2.) (1 *apf.*) für 12 *apf.* — **Weissbach, Ingenieur- und Maschinen-Mechanik.** I. Thl. 1-6., II. und III. (I. Thl., 7 bis Schluss in 4. Aufl., noch nicht erschienen). 1851/62. (16 1/6 *apf.*) für 11 1/2 *apf.*

In den Buch- und Kunsthandlungen und Universitätsstraße Nr. 2, erste Etage ist zu haben:

Zur Einjährigen Jubelfeier

Lindenauer Viehmarktes.

Eine Humoreske in zwanglosen Versen.

Preis 1 Ngr.

(Verlag von Schulze in Borna.)

Damen, welche gesonnen sind auf den Bazar oder Victoria zu abonniren oder dieselben leihen wollen, wo selbige pünctlich zugehört u. abgeholt werden: für Reudnitz durch **Eduard Kötzl, Colporteur.** Bestellungen Seitengasse Nr. 23, 3. Etage.

Mit dem 13. April l. J. beginnt in meinem Institute für Kinder jedes Alters, junge Mädchen zur Fortbildung und junge Lehrerinnen ein neuer Cursus, an welchem sich auch solche betheiligen können, die nur einzelne Zweige des Unterrichts suchen. Das Nähere sagt das Programm.

Um rechtzeitige Anmeldung bittet

Otilie v. Steyber, Königsstraße 22.
Sprechstunde 12-2 Uhr.

Do

Die im Laufe

Hö

Der n Schülerin dungs

U

Einige wollen, Barfuß

Gesu Mädchen Auch wi

ertheile wachsende Zithern habe ich

Die

S

Um hiern gen ich m Grun Lei

I

Frank Bistler 3 *apf.*

H

empfi Güte

S

empfi zu a

w

de

S

S

S

Dorfanzeiger. Des **Bustags** wegen werden Anzeigen in die laufende Nummer nur bis **Wittwoch** **Abend** angenommen: **Johannsgasse Nr. 6-8.**

Modernes Gesamt-Gymnasium.

Die Lehrstunden des Sommerhalbjahrs beginnen den 9. April. — Anmeldungen neuer Schüler erbittet sich der Unterzeichnete **Dr. M. Zille, Dir.**
im Laufe der nächsten Wochen. — Sprechstunde 12—1 Uhr.

Höhere Töcherschule

Zeitzer Straße Nr. 56.

Der neue Cursus beginnt den 3. April. Anmeldungen von Schülerinnen in die **Elementar-, Schul- und Fortbildungsklassen** erbittet sich **Dr. Willem Smitt.**

Unterricht im Schneidern.

Einige junge Damen, welche das Schneidern gründlich erlernen wollen, können noch Antheil an einem Cursus nehmen. Zu melden **Barfußgäßchen, Kaufhalle im Posamentirgewölbe.**

Gesucht werden einige Kinder, so wie auch größere junge Mädchen, welche Unterricht in weiblichen Arbeiten nehmen wollen. Auch wird daselbst alle Näherei gut und billig gefertigt **Böttchergäßchen Nr. 1, 3 Treppen.**

Zither-Unterricht

ertheile ich fortwährend in und außer dem Hause, sowohl Erwachsenen als Kindern und besorge schöne und richtig construirte Zithern billigst. — Eine neue sehr zu empfehlende Zither habe ich sofort zu verkaufen. **Anna Thon, Zitherlehrerin, Mittelstraße Nr. 30.**

Localveränderung.

Die Buch- und Musikalienhandlung von **Edmund Stoll** befindet sich jetzt

Gewandgäßchen Nr. 5, 1. Etage.

Um falschen Gerüchten vorzubeugen, zeige ich hiermit an, daß meine **Badeanstalt** in der bisherigen Weise ihren ungestörten Fortgang hat, indem ich mich deshalb mit dem Käufer meines bisherigen Grundstücks besonders geeinigt habe. **Leipzig, den 1. März 1863.**

Christian Friedrich Krelsch.

Im photographischen Atelier

Frankfurter Straße Nr. 12 werden Bilder in allen Größen und **Wistnenkartenportraits** sehr elegant, das Duzend 1 1/2 **sp.**, 30 Stück 3 **sp.**, täglich von 10—4 Uhr, angefertigt.

Die Strohhut-Fabrik

von **H. Mörk, oberer Park Nr. 1,** empfiehlt sich im Waschen, Färben und Modernistren getragener Hüte und stellt bei guter Bedienung die billigsten Preise.

Strohstühle werden geflochten **Dresdner Straße Nr. 19.** **J. G. Müller.**

C. A. Zickmantel, Zimmermeister,

Reudnitz, Heinrichsstraße No. 256 h, empfiehlt sich für Leipzig und Umgegend zur Anfertigung von **Bauplänen** so wie zur Uebernahme ganzer Bauten, insbesondere zu allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten und versichert bei solider Arbeit möglichst billige Preise.

Die Strohhut-Fabrik

von **Herrmann Thimig, Petersstraße Nr. 14,** wäscht, färbt u. modernisirt alle Arten getragener Hüte nach den neuesten Façons in kürzester Zeit zu billigsten Preisen.

Strohhut-Bleiche

von **G. A. Oehme** empfiehlt sich zum Bleichen und Färben getragener Strohhüte. Bleichen und Modernistren à Stück 10 Ngr. Ebenso empfehle ich neue Hüte zu billigen Preisen. **Neumarkt, große Feuerkugel. Wohnung Petersstr. 40.**

A V I S.

Künftigen Sonnabend den 7. ds. geht die erste Sendung **Farbe- und Wasch-Gegenstände** an die **Kunstoffärberei von W. Warke** in Berlin, wozu hierdurch noch Aufträge erbeten werden.

Herrmann Thimig,
Petersstraße Nr. 14.

Alle Arten Herrenhüte,

sie können durchschweiß und verschossen sein, werden schnell und billig wieder wie neu nach neuester Façon umgearbeitet, desgleichen **verkaufe ich Herrenhüte,** den neuen gleich, zu sehr billigen Preisen und nehme alte Hüte zu den höchsten Preisen an. **Frankfurter Straße Nr. 66, 1 Tr., Gang 2. Thür. Cr. Fr. Haussner.**

Gürtlerarbeiten in Bronze, Neusilber, Tombac u. werden gut und billig gefertigt, Bronzegegenstände gereinigt und vernirt, Reparaturen aller Art angenommen und pünktlich besorgt von **W. Vogel, Gürtler und Bronzearbeiter, Auerbachs Hof, Gewölbe 6 und Erdmannstraße Nr. 20.**

Turn-Anzüge

werden angefertigt und empfiehlt sich deshalb den geehrten **Turngenossen** hiermit bestens

L. C. Köhler, Bürger und Schneidermeister, Klosterstraße Nr. 6 und Markt Nr. 11, Ackerleins Haus.

Oberhemden so wie alle feine Wäsche wird sauber gewaschen und geplättet, auch werden Kleider billig und gut gefertigt **Thomaskirchhof Nr. 11, 4 Treppen.**

Goldrahmen

zu Bildern und Spiegeln, **Gardinenkasten u. s. w.**

so wie dergl. **Reparaturen** fertigt billig **Carl Steinert, Vergolder, Nr. 20 Katharinenstraße Nr. 20.**



Das Stück Tapete ober 15 Ellen werden von 3 Ngr. an gut angelegt. Adressen abzugeben **Universitätsstraße Nr. 3 parterre.**

Robrstühle

werden bezogen **Poststraße Nr. 8, Hof 2 Treppen.**

Feine Gegenstände jeden Stoffes werden zum Ritten in sauberster Form angenommen. **L. Beutler, gr. Funkenburg, Delonomiehof.**

Zum Waschen und Platten aller Arten Wäsche empfiehlt sich unter Zusicherung bester Bedienung **Pauline Haussner, Lurgensteins Garten Nr. 50 parterre.**

Alle mir anvertraute Wäsche wird, sobald es die Jahreszeit erlaubt, zur Bleiche gebracht und gewünschten Falls übernehme ich auch das Ausbessern von Herrenwäsche.

Peru-Guano vom Dépôt der Peruanischen Regierung, ff. gedämpftes Knochenmehl, Kunstdünger, Phosphors. Kalk, Hornflechsenmehl

empfehlte in vorzüglicher Waare

Leipzig, Universitätsstrasse No. 4.

Julius Meissner.

Vegetab. **STANGEN** Pomade
à Originalstück 7 1/2 Ngr.
unter Anleitung d. K. Professor der Chemie **Dr. Lindes**
zu Berlin, aus rein vegetabilischen Ingredienzien zusam-
gesetzt, wirkt sehr wohlthätig auf das Wachstum der
Haare, verleiht ihnen einen schönen Glanz und erhöhte
Elasticität und eignet sich gleichzeitig ganz vorzüglich
zum Festhalten der Scheitel.

Für Leipzig befindet sich das einzige Depot bei

Italien. **HONIG** Seife
(in Päckchen zu 5 und 2 1/2 Ngr.)
Die Honigseife des Apoth. **A. Sperati** in Lodi (Lom-
bardei) eignet sich durch ihre belebende und erhaltende Ein-
wirkung auf die Geschmeidigkeit und Weichheit der Haut
ganz vornehmlich zum Waschen zarter Kinder und zum Ge-
brauch für Damen, deren feiner Teint die Anwendung einer
vollkommenen und reinen Seife bedingt.

Mantel & Riedel.

Billige Gelegenheitskäufe

für

Confirmanden.

Schwere schwarze ital. Taffete (Lustrine) 4/4, 6/4, 7/4 und 2 Ellen
breit, die Robe von 9 Thlr. an,

ferner schwarze Camelots, Paramatas, Lüstrés, Satin de laine, Satin, Rayé, Tibets, Nips etc.
Einen Posten größte Sorte ostind. Taschentücher, ausgezeichnete Qualität in ganz vorzüglich geschmackvollen Mustern und
Farben à Stück 1 1/6 u. 1 1/2 Thlr., kleinere Sorte 25—26 Ngr., so wie seidene Westen, Schlipse, Cravatten etc.
zu ganz billigen Preisen.

Einen Posten 2 1/2 Elle breit sehr feines schwarzes Tuch und Diagonal (rein Wolle) à 32 Ngr., 40 und 45 Ngr. Elle.
**Gleichzeitig empfehlen wir eine Partie außerordentlich billige Kleiderstoffe in sehr geschmackvollen
Mustern, hellen und dunklen Dessins à 3, 3 1/2 und 4 Ngr. die Elle.**

Eine Partie **Poll de chèvres** und dergl. Kleiderstoffe in großer Auswahl von netten Mustern à Elle 2 und 2 1/2 Ngr.,
wovon sich viele wegen ihrer Billigkeit und Dauerhaftigkeit zu Unterfutter empfehlen, da der gewöhnliche Futterkattun
gegenwärtig sehr theuer ist.

Heidenreuter & Teuscher,

Dresdner Straße, vis à vis der Post.

Die Damenmäntel- & Mantillen-Fabrik

von

Sellers Hof,
1. Etage,**S. Buchold's Wwe.,**Sellers Hof,
1. Etage,

empfehlte für die bevorstehende Frühjahrsaison eine große Auswahl neuer eleganter Umhänge,
als: Mantelets, Paletots in Wolle und Seide, so wie
Cachemirtücher und Kindersachen zu billigen Preisen.



Die Strohhut-Fabrik u. Bleiche

von **G. Sanger**, Windmühlenstr. 15, Brauhaus,
empfehlte neue Hüte in allen Gattungen. Dasselbst
werden alle Sorten Hüte zum Waschen, Färben und
Modernisiren angenommen.

Damen- und Kinderstiefelchen-Lager

von **L. Sprenger** aus Weiffenfels empfehlte große Auswahl,
reelle Bedienung und billige Preise.

F. Klesslich, Hofplatz 14.

Hierzu zwei Beilagen.

D

Die

Cac

Diese se
wahrhaft g
Anerkennu
so vielen
Haare erze
Haarpoma

da
S
zu
9

empfehlte

Bershöner

He

zur Ver
beren
à Flac

C

Fein

Diese
Waschm
seife zu
1 Pf
2 1/2 Ngr

G

empfehlte

bäude

H

steu

Ausw

so w

empfehlte

reich

Leipziger Tageblatt.

Dienstag [Erste Beilage zu Nr. 62.] 3. März 1863.

Cacao-Pomade mit China.

Diese seit längerer Zeit von mir gefertigte und vielfach erprobte wahrhaft gute Pomade, welche vermöge ihrer Wirkung schon große Anerkennung beim Publicum gefunden hat, die zwar nicht, wie von so vielen dergleichen Pomaden und Haarölen gesagt wird, neue Haare erzeugt, sondern nur das erfüllt, was man von einer guten Haarpomade verlangen kann:

das Ausfallen und frühzeitige Ergrauen der Haare zu verhindern, die noch vorhandenen zu kräftigen und das Wachsthum des jungen Nachwuchses aufs Kräftigste befördert, empfiehlt als ein wahrhaft bewährtes Mittel zur Erhaltung und Verschönerung des Haares in Pots zu 5, 10 und 15 π

Heinrich Behrens, Coiffeur, Dresdner Straße

Nuss-Oel

zur Verhinderung des Grauwerdens der Haare, für deren Wachsthum u. um dieselben dunkel zu machen, à Flac. 12 $\frac{1}{2}$ und 25 π gr.

C. Hausteil, Coiffeur, Nicolaistraße Nr. 54.

Billige Familienseife.

Felne braune parfümirte Windsorselse zum Gebrauch für die Toilette.

Diese Seife ist das beste, mildeste und vorzüglichste tägliche Waschmittel, ganz besonders als eine sehr preiswürdige Familienseife zu empfehlen.

1 Pfund, enthaltend 8 Stück, 10 π , $\frac{1}{2}$ Pfd. 5 π ; $\frac{1}{4}$ Pfd. 2 $\frac{1}{2}$ π , ein einzelnes Stück 1 $\frac{1}{2}$ π .

Aug. Beyer, Friseur, Grimma'sche Straße Nr. 14.

Die
Metallbuchstaben-Fabrik
 von
G. A. Schwartz e.

in Reudnitz, Chaussee-Strasse No. 37, empfiehlt ihr Fabrikat zur Bezeichnung von öffentlichen Gebäuden und Strassen, zu Handlungsfirmer etc.



Pariser Herrenhüte
 v. Laville, Petit & Crespin,

feinste Qualität, neueste Frühjahrsfaçons, gegen Durchschwitzen vorgerichtet; englische Jokeyhüte, grau, braun und schwarz; steyerische Jägerhüte, grau und grün; so wie eine Auswahl modernster Mützen für Stadt und Reise empfiehlt
 Theodor Pätzmann, Neumarkt.

Crinolins,

so wie auch schön sitzende

Corsetts

empfehlen in großer Auswahl

A. Enders, Bühengewölbe 19.

Brochirte Gardinen

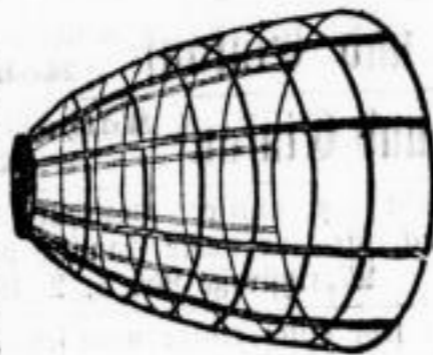
reiche Auswahl der neuesten Muster zu billigsten Preisen empfiehlt
 Eduard Koch, Petersstraße Nr. 5.

Netze in Auswahl,

wollene von 5 π an,

Thomson-Crinolinen und Corsets empfiehlt
 Pauline Möse, Gebäude Barfußgäßchen, Marktseite.

Weißwaaren-Handlung
 und
 Stahlweilrock-Fabrik



von
 Rudolph Taenzler.

LEIPZIG
 Markt No. 12.

Engel-Apotheke.

Gardinen in Gaze, Sieb und Filet, schöne doppelt brochirte Waare, bin ich in den Stand gesetzt noch zu den frühern billigen Preisen zu verkaufen.

Chr. Lueke, Reichstraße Nr. 55, Selliers Haus.

Engl. Schurenfragen mit Manschetten in Shirting und Leinwand sind wieder vorrätzig bei

Chr. Lueke.

Confirmanten-Anzüge sind billig zu haben in großer Auswahl im Herren-Kleider-Magazin von G. Lenzath, Neumarkt Nr. 36.

Eiserne Klapp-Bettstellen

von bekannter Güte in verschiedenen Mustern empfiehlt zu billigsten Preisen

Gustav Burckhardt,

Barfußgäßchen, Kaufhalle.

Zu verkaufen ist das an der hohen Straße Nr. 12 hier gelegene Grundstück, bestehend aus einem größeren und einem kleineren Wohnhause, wovon das erstere seit längerer Zeit zum Restaurationsbetriebe benutzt wird.

Gewünschtens Falls kann das größere Wohnhaus auch allein verkauft werden.

Dr. C. Kori jun., Petersstraße Nr. 37.

Beachtenswerther Hausverkauf in Reudnitz, ganz nahe an der Stadt und beim großen Kuchengarten gelegen, ohne Garten, doch mit großem Hof, bringt bei wenig Abgaben (circa 35 π) 500 π Miethzins und soll Bezugs halber für den billigen Preis von 6800 π bei 3000 π Anzahlung sofort verkauft werden. — Reelle Selbstkäufer belieben sich in Franco-Briefen an die Adresse O. R. O. poste restante Leipzig zu wenden.

Soblis.

Ein Bauplatz, circa 6000 \square Ellen enthaltend, an der Antonstr. gelegen, wo bereits 5 herrschaftl. Häuser stehen, ist zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei A. Schauer.

Zu verkaufen sind Bauplätze an der Hauptstraße in Plagwitz. Adressen unter C. # 100. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Paffend für junge Leute,

die sich etabliren wollen, ist eine frequente Restauration, Messlage, mit sämmtlichem Inventar so bald wie möglich unter vortheilhaften Bedingungen zu übernehmen. Erforderlich sind 600 π . Adressen unter D. D. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Pianoforte, Pianinos

in allen Gattungen sind mit Garantie zu verkaufen und zu vermieten in der Fabrik von C. Schumann, kleine Windmühlengasse Nr. 15.

Ein Pianoforte, tafelförmig, von kräftigem Ton, ist billig zu verkaufen. Zu sprechen Vormittags 8—12 und Nachmittags 1—4 Uhr Lindenstraße Nr. 1, 4. Etage links.

Ein gut gehaltener Mahagoni-Stußflügel und ein Pianino (neu) sind zu verkaufen Antonstraße Nr. 19, 1 Treppe.

Zwei sehr schöne Pianino (ein schräg- und ein geradsaitiges) stehen zum Verkauf Kuchengartenstraße Nr. 132 (Neuditz).

Ein fast neuer 7 octav. Stußflügel von J. G. Irmeler ist mit Garantie billig zu verkaufen Emilienstraße Nr. 11, 3. Et. rechts.

Ein gut gehaltener 6 $\frac{3}{4}$ octav. Flügel mit dreifach eiserner Verzierung, durchaus stark im Ton und schöner Spielart, ist billig zu verkaufen Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 2 Treppen links.

Zu verkaufen ist eine Violine und eine Bratsche
Neukirchhof Nr. 35, 1 Treppe.

Meubles, Spiegel u. Polster-Waaren

in großer Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen
A. Schwalbe, Burgstraße Nr. 5, 1. Etage.

Möbel-Verkauf und Einkauf Reichstraße Nr. 36.
Rob. Barth.

Möbel-Verkauf und Einkauf Katharinenstr. 29.
R. Barth.

Zu verkaufen steht ein antiker zweithüriger Nußbaum-Kleiderschrank, Meisterstück, für eine noble Familie passend, Moritzstraße Nr. 5, 2. Etage rechts.

Zu verkaufen sind sehr billig einige neue sehr gut gepolsterte Divans, 2 feine Mahagoni-Lehnstühle besonderer Verhältnisse halber Neuditz, Grenzgasse Nr. 31/84, Seitengebäude parterre.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz ein ziemlich neuer Kleidersecretär von Birke und eine große lackirte Wäsch-Commode. Anzusehen von 2—5 Uhr Nachmittags Tauchaer Straße 17, 3 Tr.

Ein zweistöckiges, mit schwarzem Ledertuch überzogenes Sopha ist zu verkaufen Sternwartenstraße 15, Gartengebäude 2 Treppen.

Zu verkaufen sind verschiedene Gegenstände, als: Gartenbänke, Tische u. dgl. m. Weststraße Nr. 32 parterre.

Mehrere Gebett Federbetten, Beistellen, Commoden, 1 Kleidersecretär u. Rohrstühle sind billig zu verkaufen Nicolaistr. 13, 4. Et.

Zu verkaufen sind baumwollene Abfälle
Ritterstraße Nr. 20, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein tabelloses leichtes Communalgardengewehr mit Bajonnet Georgenstraße Nr. 24, 1 Treppe.

Hab Acht.

Zu verkaufen wegen Gaseinrichtung eine zarmige Photogen-Lampe Tauchaer Straße Nr. 8, Restauration.

Zu verkaufen sind eine Anzahl noch in gutem Zustand befindliche Mistbeefenster auf dem Gute Nr. 2 in Cutrißsch, so wie auch ein Billard, 4 Ellen lang, 2 Ellen breit.

Diverse Glastüren sind zu verkaufen
Thomasgäßchen Nr. 7, 1. Etage.

Zu verkaufen ist ein 5 Ellen langes, 1 $\frac{1}{4}$ Elle breites Firma-Reflectirende bitte nachzufragen Frankfurter Straße 74 parterre.

Zu verkaufen sind eine große Waschwanne und eine kleine kupferne Waschblase, beides wenig gebraucht, Weststr. 21, 3 Tr. links.

Ein Kielboot,

fast neu, für 5—6 Personen passend, steht zum Verkauf. Preis 30 fl . Näheres im Münzthor.

Eine Gartenlaube ist zu verkaufen
Sternwartenstraße Nr. 39, 2. Hausthür 3. Etage.

Verhältnisse halber ist ein 4stücker Kutschwagen zu verkaufen. Zu erfahren Frankfurter Straße Nr. 62 im Hofe, Ristenwerkstelle.

Zu verkaufen steht ein großer gutgehaltener starker Kinderwagen Reiter Straße Nr. 11, im Hofe links 1 Treppe.

Zu verkaufen sind zwei mit Geschirr und Wagen eingefahrene Ziegenböde. Frankfurter Straße Nr. 74 parterre zu erfragen.



Zwei braune Stuten edler Abkunft, geritten, die eine auch fromm einspännig, sind preiswürdig zu verkaufen H. Windmühlenstr. 10.

Mastvieh-Verkauf.

In dem Gute Nr. 21 zu Kleinwiederitzsch stehen 7 Stück fette Rülhe zum Verkauf, die bis den 23. März d. J. unentgeltlich im Futter stehen bleiben können.

Sonnabend den 7. d. M. steht ein Transport neu-milchender Rülhe zum Verkauf

Frankfurter Straße, große Funkenburg.

Simon M. Franck

aus Erfurt.

Sammel-Verkauf!

60 Stück große fette Hammel stehen zum Verkauf auf dem Gute Nr. 22 in Gohlis bei Leipzig.

Ein halbjähriger Wachtelhund männlichen Geschlechts, reine Race, ist zu verkaufen Neuditz Nr. 165 im ersten Stock.

Für Taubenliebhaber etwas Schönes!

Selbe Mövchen (Isabellen) sind zu verkaufen Neuditz, Gemeindegasse Nr. 101 parterre von Nachmittags 3 bis 5 Uhr.

Eine Fuhr

Fichten, Birken, Wachholder, mit großen Ballen, Pflaumenbäume, Weißdorn und Buchenpflanzen kommen heute früh zum Verkauf.

Stand: Nicolaihof. Karl Reinhold.

Zu verkaufen ist im Johannisthal hinter Herrn Klinkhardts Garten, von der großen Windmühlenstraße herein, eine große Partie sehr schöne lebendige Baunbede, Buchsbaum, Stachelbeeren, Johannisbeeren, Himbeeren, eine Partie perennirende Blumen und sehr schöne Weinstöcke.

E i s

von 16 Zoll Stärke und rein, aus dem Flusse in unmittelbarer Nähe eines voigtländischen Bahnhofes, kann in ausreichenden Quantitäten für ca. 25 fl pro 100 Ctr. bis auf hiesigen Bahnhof geliefert werden. Näheren Nachweis an Solche, die einen größeren Bedarf haben, zu geben ist beauftragt

H. Engel, Gewandgäßchen Nr. 3, 1 Treppe.

Zu sprechen Vormittags von 11—12 Uhr.

Nordisches Eis

von ausgezeichnete Qualität ist billig zu beziehen durch
Jahns., Lund, in Hamburg.

Die feinsten Ambalema-Cigarren à 3, 4 u. 5 fl .

per Stück kauft man nur bei
Joh. Heinrich Klipp, Königsplatz Nr. 7.

Vierländer Hühner. Böhmische Fasanen.

A. C. Ferrari,
Königl. Sächs. Hoflieferant.

Amerikanische Aepfel!!!

à Pfund 3 fl gr.

Diese Früchte sind rein geschält, und ihr Geschmack geht über jede Delicatesse.

Birnen aus den Gärten des Kaisers,

Victoria regia

à fl . 2 $\frac{1}{2}$ fl , dito geschält à fl . 4 fl , Weichsel- und saure Schnittkirchen à fl . 2 $\frac{1}{2}$ fl , Tyroler Preiselbeeren à fl . 2 $\frac{1}{2}$ fl .

Pflaumen aus Asien

(à fl . 4 fl), zum ersten Male in Deutschland, welche an Güte, Größe und Geschmack die Katharinenpflaumen weit übertreffen. Damit Unbemittelten auch möglich ist, sich an gutem Backobst zu delectiren, so habe ich mich wie immer auch dieses Jahr bemüht, ausgezeichnete Sorten zu spottbilligen Preisen verkaufen zu können, und empfehle

Königs-Zapfenbirnen à Pfd. 15 fl .

Die Königs-Zapfenbirne ist die schönste Frucht Böhmens.
Antoni-Mundpflaumen à fl . 6 Pfennige. (Beide Sorten zusammengelocht geben ein herrliches Compot.)

Moritz Rosenkranz,
Markt, Ecke der Gaisstraße.

Beste Muszkoblen . . à Scheffel 12 Ngr., beste Weiskoblen à Scheffel 15 Ngr.,
 Patentkoben à = 13 = Gascoaks à = 9 = franco
 Schirmor & Müller, Rosplatz Nr. 10, neben der Posthalterei.

empfehlen Bettelkasten: Thomasgäßchen Nr. 7 und am goldenen Siebe in der Halle'schen Straße.

Von allen jetzt bekanntesten Magen-Eliziren genießt mein Fabrikat, der rühmlichst bekannte

Haffmann'sche Magenbittere,

wobon nachstehend verzeichnete Herren stets Lager in Originalflaschen halten, bereits überall, wo er eingeführt ist, den Vorzug.
 Ich empfehle diesen aromatisch bitteren magenstärkenden, nach dem Recepte eines alten berühmten Arztes, des Dr. **Pienitz** zubereiteten Liqueur als gutes und sicheres Mittel gegen die nach dem Genuße von Bier, fetter und schwer verdaulicher Speisen oft eintretenden Magenbeschwerden, bei Ueberfüllung des Magens, Blähsucht, Magensäure, Leibschneiden, Windkolik, Diarrhöe und Magenkrämpfen und sollte derselbe deshalb als Hausmittel in keiner Familie fehlen.
 Die mir von berühmten Aerzten ertheilten Atteste sind den Originalflaschen als Umhüllung beigegeben, worauf ich ebenso, wie auf die in den Localen nachstehend verzeichneter Herren aushängenden Placate besonders aufmerksam mache.

Johann Gottlieb Haffmann.

Lager halten stets in Leipzig:

- die Herren **Louis Aplitzsch**, Dresdner Straße,
 = **E. Behrend**, Halle'sches Gäßchen,
 = **Rob. Gensel**, Georgenhalle,
 = **Julius Hoffmann**, Zeitzer Straße,
 = **Carl Hoffmann**, kl. Fleischergasse,
 = **Emil Jungk**, gr. Windmühlenstraße,
 = **Kötz & Jung**, Grimma'sche Straße.

- die Herren **J. F. Lagner**, Fleischergasse,
 = **H. Meltzer**, Ulrichsgasse,
 = **Mor. Oberländer**, Reichels Garten,
 = **F. B. Pappusch**, Dörrienstraße,
 = **Franz Reise**, Universitätsstraße,
 = **Mor. Stierha**, Gerberstraße,
 = **Louis Zuchinshky**, gr. Blumenberg.

Ferner: Herr **H. Harzer** in Reudnitz, Herr **Friedrich Bergner** in Neuschönefeld und Herr **Wilh. Wieschügel** in Lindenau.



- Frische Holst. und Whitst. Austern,
 . Soehummern,
 . Rhein-Lachs,
 . Steinbutt,
 . Seezungen,
 . See-Dorsch,
 . Häringe zum Braten,
 . Lachsforellen,
 . Algier. Blumenkohl, Romain-
 und Kopf-Salat,

frischen Stangen-Spargel,
 frische franzö. Perrigord-Trüffel,
 junge Vierländer Hühner,
 . Enten,
 Kappler Pöklinge,
 echte Teltower Rüben,
 frische Malaga-Weintrauben.
Friedr. Wilh. Krause, Königl. Hoflieferant.

Apfelsinen

in auffallend schöner Waare und möglichst billigem Preis empfiehlt
A. Rosenfranz, Stand Markt Nr. 6 vis à vis.

Frische holsteiner u. Whitstaber Austern
 frischen Algier. Blumenkohl, frische Trüffel, Kieler
 Pöklinge.
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Die vielbeliebten Eckartsberger Käse

sind wieder angekommen und empfiehlt solche à Stück 1 Ngr., für
 Wiederverkäufer billiger **F. B. Pappusch**, Dörrienstraße 2.

Roggen-Brod,

1. Qualität à 9 S., 2. Qualität à 8 S. empfiehlt so
 wie Futtermehl, Weizen- und Roggen-Meie stets vorrätzig zu
 billigen Preisen lagern
 die fröhliche Dampfbäckerei, Emilienstraße 13.

Zu kaufen gesucht wird ein kleiner Bauplatz in den innern
 Vorstädten Leipzigs. Offerten mit Preis und Lage sind in der
 Expedition d. Bl. unter H. S. H. 1000. niederzulegen.

Eine in brauchbarem Zustande befindliche Hobel-
 maschine für Eisen, welche 3 Fuß rh. W. zu hobeln
 gestattet, wird zu kaufen gesucht.
 Adressen mit Angabe des festen Preises übernimmt
 die Expedition dieses Blattes unter P. F. N.

Zu kaufen gesucht werden ein oder 2 Gebett gute Feder-
 betten in einer Familie Königplatz Nr. 12, 2 Treppen rechts.

Altes englisches und Probe-Geschirrzinn wird fortwährend so-
 wohl in großen als kleinen Partien gekauft von
J. L. Wellhoefer in Erlangen (Bayern.)

Ein junger Mann, welcher erst in 1 1/2 Jahren in den Besitz
 seines nicht unbedeutenden Vermögens gelangt, sucht bis dahin
 einen Vorschuß von 3—500 Thalern gegen sehr gute Provision
 und Zinsen. — Adressen bittet man unter **H. O. No. 3.** poste
 restante niederzulegen.

1000 Thlr. werden gegen Cession einer ersten Hypothek auf ein
 Landgrundstück gesucht. Das Nähere Reichstraße 23, 1 Treppe.

Stiftungsgelder,

und zwar 45,000 \mathfrak{M} in beliebigen Posten, jedoch nicht unter 3000 \mathfrak{M} ,
 hat sofort, und 25 bis 30,000 \mathfrak{M} zu Ostern oder Johannis d. 36.
 auszuleihen
Adv. Hermann Simon.

2000 bis 8000 Thlr. sind gegen genügende Hypothek
 sofort auszuleihen.

Selbstverleiher T. S. 13. poste restante Leipzig.

750 Thlr. sind gegen gute Hypothek auszuleihen durch
Dr. Roux, Brühl Nr. 63.

Neelles Heiratsgesuch!

Ein Bürger Leipzigs, angehender 30r, welcher sein gutes Ge-
 schäft hat, sucht, da es ihm an Gelegenheit fehlt, auf diesem Wege
 eine Gattin. Derselbe sieht weniger auf äußere Vorzüge, als viel-
 mehr auf Herzengüte und Wirtschaftlichkeit und werden geehrte
 Damen ersucht, ihre werthen Adressen poste restante Leipzig
 X. V. H. 100. unter Zusicherung unverbrüchlicher Discretion
 niederzulegen.

Ein Vater eines Knaben von 7 und eines Mädchens von
 10 Jahren ist gezwungen beide Kinder in die Ziehe zu geben.
 Edle Menschenfreunde, welche sich der Kleinen annehmen wollen,
 werden gebeten, ihre werthen Adressen unter A. B. H. 17. in der
 Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Wo erlernt man in kurzer Zeit fein nähen und stopfen?
 Adressen beliebe man gefälligst abzugeben große Fleischergasse,
 Stadt Gotha rechts 3 Treppen.

Ein Hauslehrer (nicht Orthodox) wird auf das Land für
 zwei Kinder von 8 und 10 Jahren, Knabe und Mädchen, zum
 1. April gesucht. — Adresse durch die Expedition dieses Blattes
 unter G. L.

Für eine Fabrik und Handlung in Eisen-
 und Stahlwaaren wird ein mit diesem
 Fache vertrauter und bestens empfohlener
 junger Mann zum sofortigen Eintritt als
 Reisender gesucht. — Anerbieten unter
 Beifügung von Zeugnissen mit Zeichen
H. & C. franco an die Expedition dieses
 Blattes zu richten.

Für ein Herrengarderobe-Geschäft
 in Dresden wird ein in diesem Fache routinirter **Zuschneider**
 gegen gutes Salair gesucht. Befähigte, welchen über ihre Solidi-
 tät Empfehlungen zur Seite stehen, erfahren Näheres auf persön-
 liche Vorstellung bei Herrn **Friedrich Härtig**, Katharinen-
 straße Nr. 27.

Einen bereits praktisch geübten, tüchtigen Copisten sucht
Dr. Roux, Brühl No. 65 (Schwabes Hof).

Ein ganz zuverlässiger **Maschinenmeister**, welcher auch im Accidenzdrucken gut bewandert ist, findet gegen guten Lohn sogleich dauernde Beschäftigung in der Universitätsbuchdruckerei von **Junge u. Sohn** in Erlangen.

Ein **Tischlergeselle** erhält dauernde Arbeit Raundörfschen Nr. 13, Gerhards Garten bei Wilh. Bretschneider, Tischlermeister.

Ein **Ausschläger** wird sogleich gesucht. Adressen sind in der Expedition dieses Blattes unter F. F. niederzulegen.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch, rechtlicher Aeltern, der Lust hat Friseur zu werden, kann unter günstigen Bedingungen placirt werden.
Aug. Weyer, Grimmaische Straße Nr. 14.

Uhrmacherlehrlings-Gesuch.

Ein Sohn achtbarer Aeltern und befähigt, findet unter annehmbaren Bedingungen einen Platz bei
Rud. Hering, Reichstraße Nr. 55.

Lehrling-Gesuch.

Ein Sohn ordentlicher Aeltern wird von mir zu Ostern als Lehrling gesucht. **Heinr. Behrens**, Coiffeur, Dresd. Straße 6.

Conditorelehrling gesucht.

Ein wohlzogener Knabe, welcher diese Ostern die Schule verläßt, kann eine gute Lehre finden. Zu erfragen bei **H. Kämpfe**, goldener Krebs, Thomaskirchhof, und **H. Härtel**, Schützenstraße.

Gesucht wird ein Knabe rechtlicher Aeltern, welcher Lust hat die Conditorei zu erlernen. Adressen unter F. F. 41 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **Bursche**, welcher Lust hat **Tischler** zu werden, kann zu Ostern antreten bei **Theodor Müller**, Tischlermeister, Königsplatz Nr. 9.

Gesucht wird zum 1. April ein kräftiger mit guten Zeugnissen versehener Bursche im Alter von ca. 18—20 Jahren
Gerberstraße Nr. 65 im Gewölbe.

Ein Junge von 15 Jahren wird zu leichter und dauernder Arbeit für ein kaufm. Geschäft gesucht.
Näheres Inselstraße 16 parterre.

Ein Bursche von 14—15 Jahren wird zum 15. März oder 1. April a. e. für häusliche Arbeit gesucht bei **Robert Schredenberger v. d. Windmühlenthor** Nr. 7.

Ein Bursche, welcher in einer Buch- oder Steindruckerei oder Buchbinderei gearbeitet und mit guten Attesten versehen ist, wird ins Jahrlohn gesucht. **Carl Schröter**, Nicolaistraße 53.

Gesucht wird zum 15. März oder 1. April ein gewandter Kellner kleine Fleischergasse Nr. 3, Kaffeebaum.

Gesucht wird ein zuverlässiger ehrlicher Kellnerbursche im Gasthof zur goldenen Laute.

Gesucht wird ein Kellnerbursche
kleine Fleischergasse Nr. 27.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein zuverlässiger, ordentlicher junger Mann als angehender Kellner.
Carl Grohmann, Burgstraße 9.

Einen kräftigen **Hausburschen** sucht
A. Kell am Neumarkt.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehener Bursche von 16 bis 18 Jahren Reichstraße Nr. 33, 3 Treppen.

Ein **Laufbursche**, der das Baden versteht und gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht von **Julius Werseburger**.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Laufbursche
Elisenstraße Nr. 22 parterre links.

Gesucht wird sogleich oder bis zum 15. März ein Laufbursche ins Jahrlohn, welcher sich keiner Arbeit scheut, **Moritzstraße 4** bei **H. S. Fischer**.

Gesucht wird ein Laufbursche zum sofortigen Antritt
Brühl Nr. 40.

Zu sofortigem Antritt wird ein **Laufbursche** gesucht
Burgstraße Nr. 10 im Gewölbe.

Gesucht wird ein Laufbursche von 14—16 Jahren. Zu erfragen im deutschen Haus.

Jungen anständigen Damen wird das Putzmachen in einem Monat erlernt Markt 17, 5 Treppen vorn heraus (Königshaus).

Gesucht wird eine geübte **Weißnäherin**
Münzgasse Nr. 6, 2 Treppen rechts.

Geübte **Weißnäherinnen** werden gesucht kleine Fleischergasse 2, 4 Treppen über dem Haupt-Meubles-Magazin.

Gesucht wird ein junges Mädchen zum **Weißnähen**
Petersstraße Nr. 28, 4 Treppen.

Für eine **Modewaaren-Handlung** in München wird ein junges Mädchen von angenehmen Aeußern und nicht zu kleiner Statur gesucht, welche sich über ihre Gewandtheit im Verkauf und vorzüglich über ihren soliden Charakter genügend ausweisen kann. Adressen beliebe man **Bosenstraße Nr. 1, 3 Treppen rechts** abzugeben.

Eine **Wirthschafterin**, welche in der feinern Küche und der Behandlung der Wäsche vollkommen erfahren und mit guten Zeugnissen versehen ist, wird gesucht.

Auskunft wird ertheilt **bayerische Strasse Nr. 19**, eine Treppe hoch.

Gesucht wird ein tüchtiges **Hausmädchen**
Wolfs Hotel garni.

Den 1. April wird eine perfecte Köchin gesucht, welche sich auch aller häuslichen Arbeit unterzieht und gute Zeugnisse beibringen kann und längere Zeit bei einer Herrschaft gewesen ist.
Zu melden **Tauchaer Straße Nr. 1, 2 Treppen.**

Ein arbeitsames Mädchen wird zu miethen gesucht
Katharinenstraße Nr. 3, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. April ein Stubenmädchen, welches in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, **Salomonstr. Nr. 2, 1. Et.**

Gesucht wird zum 1. April ein ehrliches gewandtes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit, desgleichen ein Stubenmädchen, das gründlich Platten und Nähen versteht. Nur gut Empfohlene dürfen sich melden **hohe Straße Nr. 9, 1 Treppe von 3 bis 6 Uhr.**

Gesucht wird zum 15. März ein Mädchen zur häuslichen Arbeit **Colonnadenstraße Nr. 7.**

Eine gut empfohlene, nicht zu junge Person, welche sich der Küche, so wie jeder häuslichen Arbeit, als auch der Aufsicht zweier Kinder gern unterzieht, wird zum 15. März gesucht.
Mit Buch zu melden von **Mittags 12 bis 4 Uhr Moritzstraße Nr. 3, 1. Etage links.**

Gesucht wird sogleich ein solides reinliches Mädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht und nähen kann.
Mit Buch zu melden **Weststraße Nr. 17C, 2. Etage links.**

Gesucht wird zum 15. d. M. ein Mädchen für die Küche, welches gute Zeugnisse hat.
Das Nähere **Brühl Nr. 52 parterre.**

Gesucht wird für 1. April eine perfecte Köchin, die ihr Fach gründlich versteht, **Reiher Straße Nr. 48, 1. Etage.**

Ein zuverlässiges ordnungsliebendes Kindermädchen wird gesucht **Nicolaikirchhof Nr. 10.** Nur mit guten Zeugnissen Versehene und die längere Zeit bei einer Herrschaft dienten, mögen sich melden.

Gesucht wird zum 15. März ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit. Zu melden mit Buch im Gewölbe **Petersstraße Nr. 14, Ecke vom Sporergräßchen.**

Gesucht wird zum 1. April ein reinliches Mädchen, welches gut kochen kann, im Nähen und Platten etwas bewandert ist. Mit guten Zeugnissen zu melden **Marienstraße 18, 2 Tr. rechts.**

Ein Mädchen, welches Küche und Hausarbeit gründlich versteht, findet sogleich oder zum 15. März Dienst.
Mit Buch zu melden **Elsterstraße 14 parterre.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein solides, in der Küche und häuslichen Arbeiten erfahrenes Mädchen gegen Zusicherung guten Lohnes **Königsstraße Nr. 17, Garten parterre.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Kindermädchen, welches etwas stricken und nähen kann. Zu melden in der Restauration von **Düngesfeld in Plagwitz.**

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches in der Küche nicht unerfahren sein darf, von ein Paar einzelnen Leuten. Zu melden mit Buch
Petersstraße Nr. 13, 1. Etage.

Ein Mädchen, das mit einem Kinde umzugehen weiß und in der Wirthschaft etwas erfahren ist, findet zum 15. dieses Mts. einen Dienst
in der Restauration Gerhards Garten.

sucht

Gesuch

Gesuch Arbeit sch

Gesuch und häu

Gesuch beit, wel

Ein e für ein S

Eine das loch Kellners

Ein o straße N

Gesuch zum 15.

weisen k

Gesuch Attesten

Gesuch liches W

Gesuch lichen S

Gesuch welche mögen

Gesuch gesehenes

Eine

der a mächtig der G

Ein ganz land

eine E 4000

Expedi

Ein säm

im B unter

ober N. N.

Ein im E

ment. Ge

unter

Ein Med

Ab

H über

E neue

schafft

Ei anzul

bei D

Ei in ei

per

ertra

Eine erfahrene Restaurations-Köchin

H. Reil am Neumarkt.

sucht

Gesucht wird sofort ein ordentliches arbeitsames Mädchen Hainstraße Nr. 24 parterre.

Gesucht wird ein ehrliches arbeitsames Mädchen, das sich keiner Arbeit scheut, Sporergräßchen bei E. Halter in Schletters Haus.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein kräftiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Hainstraße Nr. 2, 2. Etage.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen zu häuslicher Arbeit, welches Liebe zu Kindern hat, Ritterstraße Nr. 13, 1 Treppe.

Ein einfaches reinliches Mädchen wird zum sofortigen Antritt für ein Kind und häusliche Arbeit gesucht Bosenstraße Nr. 9.

Eine kinderlose Herrschaft sucht ein Mädchen in gesetzten Jahren, das kochen und gleich antreten kann, in Plagwitz, Leipziger Allee, Pellners Haus 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen wird sofort gesucht. Näheres Nicolaistraße Nr. 5 im Porzellangeschäft. Zu melden von 2—4 Uhr.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit zum 15. d. M.; jedoch nur solche, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, Leibnizstraße Nr. 1411 E.

Gesucht wird ein Mädchen als Jungemagd mit gehörigen Attesten versehen zum sofortigen Antritt Weststraße 68, 1. Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein fleißiges, ordentliches Mädchen Floßplatz Nr. 23.

Gesucht wird zum 1. April ein im Kochen und allen häuslichen Arbeiten erfahres ordentliches Dienstmädchen Dresdner Straße Nr. 41 parterre.

Gesucht wird zum 15. März eine Köchin. — Nur solche, welche schon in Gasthäusern oder Restaurationen conditionirt, mögen sich melden Gasthaus zum deutschen Haus.

Gesucht wird zum 15. März ein mit guten Zeugnissen versehenes Stubenmädchen. Deutsches Haus.

Eine Aufwärterin wird gesucht Braustraße Nr. 11 parterre.

Ein Privatgelehrter,

der altclassischen, auch oriental. Sprachen vollkommen mächtig, sucht Beschäftigung. Gef. Adr. unter A. X. H. 15. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesuch.

Ein junger Kaufmann, in jeder Branche tüchtig, der viele Jahre ganz Deutschland, Oesterreich, Dänemark, Schweden und Russland lohnend bereist, cautionsfähig ist, sucht eine Reifestelle oder eine Bethheiligung bei einem Geschäft mit einem Capital von 3 bis 4000 \mathfrak{M} . Gefällige Offerten unter M. O. H. 16. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Commis = Stelle = Gesuch.

Ein junger militärfreier gut empfohlener Commis, mit sämtlichen Comptoir-Arbeiten vollkommen vertraut und im Verlauf bewandert, sucht zu seiner weiteren Ausbildung unter bescheidenen Ansprüchen eine Stellung als Verkäufer oder auf dem Comptoir. Werthe Adressen beliebe man unter N. N. H. 5 Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Kaufmann, welcher im Materialgeschäft sowohl als im Schnittgeschäft tüchtig bewandert ist, sucht ein anderes Placement. Gute Empfehlungen stehen ihm zur Seite.

Gefällige Adressen niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre O. H. H. 5000.

Ein Copist, der eine schöne Hand schreibt, guter Rechner und bestens empfohlen ist, sucht Stellung. Adressen sub C. G. 29. poste restante Leipzig.

Handlungscopisten, Verkäufer, Markthelfer u. s. w. überweist kostenfrei J. Knöfel, Burgstrasse Nr. 5, 2. Et.

Ein Gärtner sucht noch mehrere Gartenarbeiten, so wie neue Anlagen werden gut und pünktlich besorgt. Geehrte Herrschaften werden gebeten ihre Adressen abzugeben. Elisenstraße Nr. 13b, Seitengebäude 3 Treppen rechts.

Ein junger Mensch, tüchtiger Gärtner, sucht noch mehr Gärten anzulegen und vorzurichten. Zu erfragen Karolinenstraße Nr. 11 bei Robert Schindler.

Ein junger, militärfreier, kräftiger Mensch, welcher längere Zeit in einem Material- und Destillationsgeschäft gearbeitet hat, sucht per 1. April eine Stelle als Markthelfer oder Hausmann. — Zu erfragen bei Theodor Rösch, Bosenstraße Nr. 1.

Das Personalvermittlungs-Geschäft

von Julius Knöfel, Burgstr. Nr. 5, 2. Etage links, vermittelt kostenfrei das vorzüglichste männl. und weibl. Personal für alle Branchen. Bei speciellem Auftrage kann man sich auf die prompteste und gewissenhafteste Ausführung sicher verlassen.

Gesucht wird von einem Schneidergesellen Arbeit, selbiger ist zugleich flotter Maschinenarbeiter. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter R. T. H. niederzulegen.

Gesucht wird von einem jungen Menschen, nicht von hier, im 20. Jahre stehend, eine Stelle in einer Handlung oder Geschäft auf Wochenlohn. Adressen bittet man niederzulegen Nicolaistraße Nr. 27 im Hof 1 Treppe beim Hausmann.

Ein ordnungsliebender militärfreier Mann, 21 Jahre alt, sucht als Diener weitere Stellung. Adressen bittet man unter A. F. I. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein solider kräftiger Mensch, militärfrei, der mehrmals als Markthelfer diente, sucht Posten oder Arbeit. Adr. abzug. bei Hrn. Kaufmann Kiesling, Dresd. Str. 7.

Ein gewandter Kellnerbursche, welchem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht so bald wie möglich Engagement. Adressen unter der Chiffre A. B. beliebe man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein ordentlicher Bursche vom Lande sucht einen Posten als Lauf- oder Kellnerbursche. Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 15 beim Hausmann.

Ein Mädchen, welches das Schneidern gründlich erlernt, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause.

Adressen bittet man niederzulegen Königsplatz Nr. 16, 4 Treppen bei Hufnagel.

Gesucht wird von einem jungen soliden, im Putzmachen und andern weiblichen Arbeiten erfahrenen Mädchen, welches zur Zeit noch in einem Weißwaarengeschäft conditionirt, eine Stelle als Verkäuferin. Offerten bittet man Reichstraße Nr. 47 im Gewölbe des Herrn Täubert abzugeben.

Ein junges freundliches Mädchen von auswärtig sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Verkäuferin.

Gütige Adressen bittet man gefälligst abzugeben im Schuhmachergräßchen bei Madame Moritz im Gewölbe.

Ein junges gebildetes gut empfohlenes Mädchen, das schon vier Jahre als Erzieherin kleinerer Kinder conditionirt, wünscht Oftern wieder eine Stelle als Solche oder als Gesellschafterin. Näheres zu erfragen Burgstraße Nr. 8, 3 Treppen.

Ein ansehnliches Mädchen, welches schon 6 Jahre in einem Bäderverkauf gewesen und sonst in der Wirthschaft erfahren ist, sucht veränderungshalber zum 1. oder 15. April wieder eine Stelle in einem Bäderverkauf. Gefälligste Adressen bittet man niederzulegen Brühl Nr. 76 im Bäderverkauf.

Stelle = Gesuch.

Ein junges ganz solides Mädchen, in der feinen Küche erfahren, in allen weiblichen Arbeiten geschickt, sucht zur Unterstützung der Hausfrau oder bei einzelnen Leuten passendes Unterkommen zum 1. April. Gütige Offerten bittet man in der Expedition dieses Blattes unter den Buchstaben P. 26. abzugeben.

Gesucht wird von einem jungen Mädchen aus achtbarer Familie ein Unterkommen. Sie ist im Sticken, Häkeln und Weißnähen, überhaupt in allen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren.

Werthe Adressen werden erbeten in der Expedition dieses Blattes unter Nr. 99 Reudnitz.

Ein Mädchen, nicht von hier, in allen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren, sucht einen Dienst als Jungemagd. Adressen unter M. O. H. 100 bittet man niederzulegen in der Expedition d. Bl.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, im Kochen wie in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Dienst bei einer einzelnen Dame, oder einem Herrn die Wirthschaft zu führen, zum sofortigen Antritt oder 1. April.

Zu erfragen Reichstraße Nr. 14 im Posamentiergeschäft.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 15. d. M. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen im Goldhahngräßchen Nr. 3 parterre.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 15. März. Zu erfragen Halle'sches Gräßchen Nr. 5, 2 Treppen bei der Herrschaft.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht einen Dienst für Küche und Hausarbeit oder als Kinderermahne. Zu erfragen bayerische Straße Nr. 19, 1 Treppe.

Eine tüchtige Restaurationsköchin sucht zum sofortigen Antritt eine Stelle. Johannisgasse Nr. 33 im Hof 1 Treppe.

Gesucht. Ein junges solides Mädchen von auswärts, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht als Jungemagd oder als Verkäuferin ein Unterkommen. Zu erfragen Ritterstraße 44, 3 Treppen vorn heraus.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen, welches kochen, platten und nähen kann, in allen häuslichen Sachen nicht unerfahren ist, ein Dienst. Markt Nr. 17, 5 Treppen vorn heraus.

Eine gebildete Dame, welche schon mehrere Jahre als Wirthschafterin conditionirte und gute Zeugnisse besitzt, sucht in einem städtischen Haushalt Engagement. Gefällige Offerten beliebe man Promenadenstraße Nr. 16 parterre abzugeben.

Ein Mädchen sucht für Küche und häusliche Arbeit den 1. April einen Dienst. Näheres bei Madame Umbreit auf dem Markt an der Kammacherbude.

Ein ordentliches Mädchen, welches gute Atteste aufzuzeigen hat, sucht zum 1. April einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Die werthbesten Herrschaften mögen sich melden Reichstraße 13 im Meubleur-Geschäft.

Ein kräftiges Mädchen von 16 Jahren, jetzt noch auf einer Pfarre auswärts, sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum 1. April bei einer anständigen Herrschaft als Kindermädchen einen Dienst. Werthe Adressen bittet man abzugeben bayerische Straße 19, drei Treppen bei Frau Grötschel.

Ein Mädchen sucht bei einer anständigen Herrschaft bis zum 1. April oder auch schon zum 15. März ein weiteres Unterkommen als Jungemagd oder für häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Lindenstraße Nr. 1, 3. Etage.

Ein anständiges Mädchen, welches gut schneidert, im Weisnähen und sonstigen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht Dienst als Jungemagd.

Zu erfragen Gerberstraße Nr. 50, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 15. März von einem soliden Mädchen ein Dienst bei einer anständigen Herrschaft für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 19, eine Treppe vorn heraus.

Ein Mädchen, nicht von hier, das einer bürgerlichen Wirthschaft vorstehen kann, sucht zum 15. März unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst für Küche. Zu erfragen Burgstraße Nr. 17, 3 Tr., von 1—3 Uhr.

Ein solides Mädchen aus Bayern, welches gut im Kochen und allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht zum sofortigen Antritt Stelle. Adressen unter B. O. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit zum 1. April. Zu erfragen Rosenthalgasse Nr. 1, 2 Treppen.

Ein Mädchen vom Lande, das sich willig jeder Arbeit unterzieht und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht einen Dienst sogleich oder 15. d. M. Goldhahngäßchen Nr. 6, 3 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 15. d. M. Dienst für Alles. Weststraße Nr. 54, 2 Treppen rechts bei der Herrschaft.

Ein freundliches Mädchen aus Bayern sucht einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Quersstraße 27, 1 Treppe.

Ein junges gebildetes Mädchen aus Altenburg, in allen weiblichen Arbeiten wohlverfahren, sucht eine Stelle als Jungemagd oder als Verkäuferin. Hierauf Reflectirende werden gebeten, sich Centralstraße Nr. 11, Hof 3 Treppen an Herrn Sprachlehrer B. Blanschard zu wenden.

Ein ehrliches, arbeitsames Mädchen aus Thüringen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit, sei es hier oder auswärts. Das Nähere zu erfragen kleine Burggasse Nr. 6, 2 Treppen links.

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches längere Zeit bei einer anständigen Herrschaft gedient hat, sucht bis 1. April einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Kochs Hof im Spielwaarengeschäft.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, das in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst als Jungemagd, oder bei einem oder 2 Kindern. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 58 im Hofe links 1 Tr., 1. Eingang.

Ein junges anständiges Mädchen aus Thüringen, welche über 5 Jahre bei einer noblen Herrschaft daselbst diente, sucht hier auch wieder einen anständigen Dienst, entweder in der Küche oder als Stubenmädchen, indem sie in allem bewandert ist. Die geehrten Damen mögen die Güte haben und Ritterstraße Nr. 39, 4 Treppen rechts nachfragen, wo sie sich jetzt aufhält.

Ein anständiges reinliches Mädchen sucht zum 15. März oder 1. April einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft für Küche und häusliche Arbeit oder auch als Jungemagd. Zu erfragen Blumengasse Nr. 4 im Hofe rechts parterre.

Ein anständiges Mädchen von auswärts sucht zum 1. April einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 10, 3 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen, empfohlen, sucht bei einer anständigen Familie für häusliche Arbeit Dienst. Zu erfragen Palmbaum bis 2 Uhr bei Madam Ludwig, 3 Treppen.

Ein Mädchen, welchem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht zum 15. März einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adresse bittet man niederzulegen Petersstraße 43, 3 Treppen l.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst zum 15. März oder den 1. April für Küche und häusliche Arbeit, welche gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Zu erfragen kleine Windmühlengasse beim Hausmann Nr. 12 parterre.

Ein Mädchen von auswärts sucht bis 15. März oder 1. April einen Dienst für häusliche Arbeit, welche auch im Nähen bewandert ist. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 9 parterre.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Jungemagd zum 15. März oder 1. April. Näheres Reichstraße Nr. 44 im Hofe 3 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen sucht einen Dienst als Stubenmädchen zum 15. März. Adressen bittet man abzugeben Brühl, Krafts Hof beim Hausmann.

Ein Mädchen sucht einen Dienst zum 1. April zur Hausarbeit oder für Kinder. Zu erfragen Schmelzbutterm-Bude bei Frau Richter, gegenüber dem Rathhause.

Ein erfahrenes Kindermädchen, welches auch in der Küche wohl bewandert ist und von seiner Herrschaft gut empfohlen wird, sucht einen Dienst.

Zu erfragen Marienstraße Nr. 1 parterre.

Ein junges kräftiges Mädchen von auswärts, welches in der Küche nicht unerfahren ist und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht Verhältnisse halber zum 1. April einen Dienst. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 12, 1 Treppe.

Ein Mädchen vom Lande sucht sogleich oder zum 15. ds. einen Dienst für Küche, das sich allen Arbeiten gern und willig unterzieht, auch im Nähen nicht unerfahren ist.

Geehrte Adressen bittet man niederzulegen bei Madam Lehmann, Frankfurter Straße Nr. 67, 3 Treppen vorn heraus.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht sofort oder zum 15. März einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Obstfrau Köhler, Ecke der Ritterstraße.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht zum 1. April einen Dienst als Jungemagd oder für Küche und häusliche Arbeit. Näheres zu erfragen Petersstraße 3 Könige, im Hofe rechts 2 Tr.

Ein anständiges Mädchen sucht bis zum 15. März einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfahren Place de repos Haus Nr. 3, 1. Etage bei der Herrschaft.

Ein Mädchen vom Lande sucht einen Dienst als Kindermädchen und für häusliche Arbeit. Näheres Petersstraße Nr. 13, in der Hausflur rechts.

Ein junges ordentliches Mädchen, nicht von hier, in häuslichen und weiblichen Arbeiten bewandert, sucht einen Dienst als Jungemagd. Adressen bittet man bei Herrn Kaufmann Julius Thielemann, Petersstraße Nr. 40 niederzulegen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht den 15. März oder 1. April einen Dienst als Jungemagd oder bei ein paar Leuten für Alles. Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 4, 1 Treppe.

Zwei anständige Mädchen, nicht von hier, suchen Dienst sogleich oder zum 15. d. M. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 24 parterre.

Ein Mädchen, welches 6 Jahre bei einer Herrschaft war, sucht zum 15. März einen Dienst. Näheres Ritterstraße 20, 1 Treppe.

Ein junges anständiges Mädchen, welches nähen und stricken kann, auch in häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst für Kinder. Näheres Wasserfont Nr. 13, 2 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches mehrere Jahre bei einer Herrschaft war und von derselben gut empfohlen wird, im Platten, Nähen, Stricken, so wie in allen anderen weiblichen Arbeiten wohl erfahren ist, sucht bis zum 1. April eine Stelle als Jungemagd.

Zu erfragen Hainstraße Nr. 3 im Hausstand.

Ein junges Mädchen sucht bis 15. März Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Gerberstraße Nr. 43 im Hofe rechts 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. — Zu erfragen bei der jetzigen Herrschaft vor dem Windmühlenthore Nr. 7.

Ein Herrschaft sucht bis Straße

Ein oder bei man ab

Ein Aufwart

Eine beim H

Eine Antonst

Ges Aufwart

Eine

Zu Garten R. 11

Ein im J gesuch

zur B miethen Univer

wird fi Adresse fälligst

wird an de gefäl man

Se hannis innere dition

Se von L Lang

Lo digen oder Destill

Se stadt halle

Ein 50 dieses

Se Kamm Adv

Ein logis ma'sch

Se lich je oder Herr

wird miffen dorf

Ein messfr mit

Ein gesuch unter

Ein ordentliches Mädchen, welches mehrere Jahre bei einer Herrschaft und in der Küche und häuslichen Arbeit erfahren ist, sucht bis zum 15. oder 1. April eine Stelle. Näheres Grimma'sche Straße 31, im Hofe links 1 Treppe.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Scheuern oder bei einer Waschfrau für die ganze Woche. Adressen bittet man abzugeben Kochs Hof im Spielwaarengeschäft.

Ein Mädchen gesetzten Alters sucht in anständigen Familien Aufwartungen. Näheres Reichstraße Nr. 9, 1 Treppe.

Eine reinliche ordentliche Frau sucht Aufwartung. Zu erfragen beim Hausmann in der Centralhalle.

Eine ordentliche Frau sucht einige Aufwartungen. Zu erfragen Antonstraße Nr. 3 in der Wirthschaft.

Gesucht wird von einer ordentlichen pünctlichen Frau eine Aufwartung Antonstraße Nr. 5 im Hofe parterre.

Eine Frau sucht Aufwartung
Johannsgasse Nr. 15 vorn heraus 2 Treppen.

Zu miethen gesucht wird ein kleines Gärtchen mit gemauertem Gartenhäuschen. Adressen nebst Preisangabe bittet man unter R. H. 7. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Gärtchen in der Nähe der Mittelstraße oder im Johannisthale wird zu miethen oder zu kaufen gesucht Schützenstraße 4, 3. Etage rechts.

Ein Local

zur Betreibung einer Schänkwirtschaft wird für Johanni zu miethen gesucht. Geehrte Adressen sind bei Herrn D. Klemm, Universitätsstraße, unter F. F. gefälligst niederzulegen.

Ein Parterre-Logis

wird für Johanni zu miethen gesucht im Preise zu 150—200 \mathfrak{f} . Adressen bittet man bei Herrn Otto Klemm unter A. B. gefälligst niederzulegen.

Zu miethen gesucht

wird womöglich Ostern, sonst Johanni, ein Logis an der Promenade von 400 bis 500 \mathfrak{f} . Adressen gefälligst abzugeben bei Herrn Kaufmann Wenhmann, Gerberstraße Nr. 67.

Gesucht wird von ruhigen, pünctlich zahlenden Leuten zu Johannis ein Familienlogis, Preis 100—150 \mathfrak{f} , innere Stadt oder innere Vorstadt. Adressen bittet man unter B. F. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. April ein kleines Logis von 30—50 \mathfrak{f} von Leuten ohne Kinder. Adressen bittet man abzugeben bei Herrn Lange, Portier an der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Logis-Gesuch Dresdner Straße oder Vorstadt von anständigen pünctlich zahlenden nobeln Leuten ohne Kinder, parterre oder 1. Etage. Adr. niederzulegen Dresdner Straße bei Herrn Destillateur Jost.

Gesucht wird ein Logis bis Johanni in der Kankstädter Vorstadt im Werthe von 36 bis 50 \mathfrak{f} . Zu erfragen in der Tuchhalle in der Restauration von Hähle.

Ein Beamter sucht ein Familien-Logis im Preise von 40 bis 50 \mathfrak{f} . Adressen bittet man unter L. F. H. 8. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Sofort gesucht wird eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, Kammer und Zubehör, in der Nähe der Frankfurter Straße. Adressen unter F. F. 53 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine anständige allein dastehende Frau sucht ein kleines Familienlogis nicht über 40 \mathfrak{f} in einem soliden Hause. Adressen Grimma'sche Straße Nr. 24 im Hausstande abzugeben.

Gesucht wird Verhältnisse halber zu Ostern von einer pünctlich zahlenden Familie ein Logis von 60—120 \mathfrak{f} in der Stadt oder deren Nähe. Adressen bittet man unter „Logisgesuch“ bei Herren F. Schneider u. Co., Brühl Nr. 75, abzugeben.

In Reudnitz

wird zu Ostern bei Pränumerando-Miethzins ein mittleres Familienlogis gesucht. Adressen sind bei Herrn Kaufmann Frauen-dorf, Seitengasse, niederzulegen.

Ein Musikstudirender, pünctlicher Zahler, sucht ein Logis, meßfrei, ungestört, wenn es sein kann in einer Vorstadt. Adr. mit Preisangabe M. N. H. 4 in der Exped. dies. Bl. niederzulegen.

Ein einfach meublirtes Zimmer wird vom 1. April zu miethen gesucht. Adressen mit Preis sind in der Expedition dieses Blattes unter F. P. niederzulegen.

Garçon = Logis.

Ein junger Kaufmann sucht pr. 1. April ein Garçon-Logis (Stube und Kammer) an der Promenade oder innern Vorstadt. Offerten mit Preisangabe bittet man in der Expedition d. Bl. unter N. N. niederzulegen.

Gesucht wird für einen jungen soliden Mann in einer anständigen Familie eine zum 1. April beziehbare einfach meublirte Stube, womöglich mit freier Aussicht, am liebsten in Reichels Garten, nicht zu weit von der Stadt entfernt.

Offerten mit Preisangabe beliebe man unter Chiffre B. 42. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird für 1. April ein gut meubl. Wohn- und Schlafzimmer zu circa 70 \mathfrak{f} . Adressen sind niederzulegen Reichstraße Nr. 32, 2. Etage.

Gesucht wird ein meublirtes Garçon-Logis, meßfrei mit Hauschlüssel. Adressen unter F. in der Expedition ds. Blattes.

Gesucht wird sogleich von einem Herrn eine ganz separate meublirte Stube in der inneren Stadt zu circa 36 \mathfrak{f} .

Gefällige Adressen sind Brühl 34 in der Restauration niederzulegen.

Ein gut meublirtes Garçonlogis, 2—3 Piecen, vorzugsweise mit Aussicht nach der Promenade, wird zu miethen gesucht.

Adr. sub A. 8. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

In Soblis

wird gesucht ein Garçon-Logis, gut meublirt und hübsch gelegen. Adressen niederzulegen sub Sch. H. 4 in der Exped. d. Blattes.

Ein ordentliches Mädchen sucht in der Nähe der Post- oder Hospitalstraße eine Stube mit oder ohne Kammer. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 49, 2 Treppen.

Gesucht wird für eine junge Dame ein meßfreies meublirtes Stübchen im Preise von circa 25 \mathfrak{f} . Adressen bittet man unter T. L. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zu Ostern von zwei anständigen Frauenzimmern in einer anständigen Familie Stube und Kammer. Adressen abzugeben Grimma'sche Straße Nr. 32 im Hausstand.

Gesucht wird für eine junge anständige Dame eine kleine unmeublirte Wohnung. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter X X X 105 niederzulegen.

Pianoforte sind zu vermieten oder zu verkaufen Petersstraße 35, 3 Rosen links 1 Treppe.

Ein Flügel mit vorzüglich schönem Ton ist zu vermieten Rosenthalgasse Nr. 16 parterre.

Zu vermieten

ist ein Gärtchen Bosenstraße Nr. 9.

Restaurations-Verpachtung.

Eine in Messlage befindliche Restauration, aus Parterre und erster Etage bestehend, soll an einen soliden zahlungsfähigen Pächter baldigst übergeben werden. Reflectirende werden ersucht ihre Adressen unter E. B. 1000 in der Expedition dieses Blattes gef. niederzulegen, worauf Näheres erfolgt.

Restaurationsverpachtung.

Veränderung halber vom 1. April an und in der innern Stadt gelegen, frequent, und mit Inventar und Gasbeleuchtung von einem zahlungsfähigen jungen Mann zu übernehmen. Adressen unter Z. 100 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein schönes Restaurationslocal in guter Messlage ist Verhältnisse halber mit sämmtlichem Inventar von Ostern an zu übernehmen. Das Nähere im Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Sehr geräumige helle Bodenräume (bisher Wollboden) im Lederhose an der Gainsstraße sind von Ostern dieses Jahres an zu vermieten durch
Adv. Dr. Ristner, Klostersgasse Nr. 11.

Zu vermieten ist von Ostern d. J. ab eine Niederlage für 25 \mathfrak{f} jährl. in Nr. 37 an der Petersstraße durch
Dr. G. Kori jun. daselbst.

Zu vermieten ist ein Parterre-Local, welches bis jetzt als Niederlage benutzt worden ist, sich aber zu einer Sattler-, Glaser- oder sonstigen Werkstätte eignet. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 19, 1 Treppe vorn heraus.

Zu vermieten ist Verhältnisse halber noch bis Ostern ein Familienlogis im Hof 1 Treppe, 3 Stuben, 3 Kammern und Zubehör, Preis 110 \mathfrak{f} . Näheres Moritzstr. 4 bei H. S. Fischer.

Lauchaer Straße Nr. 24

sind zwei Logis für 50 und 70 fl jährliche Miete an nur ruhige Familie zu Ostern vermietbar.
Näheres beim Hausmann daselbst.

In Nr. 2 der Erdmannstraße ist eine Wohnung von 3 Stuben, Kammern u. in erster Etage, eine Dachwohnung von Stube, zwei Kammern, Küche u. in dritter Etage von Johannis d. J. an durch Herrn Adv. Dr. Schüler, Nicolaistraße, Quandt's Hof 3. Etage, zu vermieten.

Ein Familienlogis für 52 fl ist zu Ostern Verhältnisse halber zu vermieten bayerische Straße Nr. 6, 3 Treppen.

Zu vermieten ist Ostern ab ein hohes Parterre mit Garten 160 fl und eine 2. Etage 240 fl in der Weststraße, eine 2. Etage 200 und eine 1. Etage 230 fl nahe am Museum, und eine 2. Etage 350 fl Salomonstraße durch das **Local-Comptoir Dainstraße Nr. 21.**

Verhältnißhalber ist noch zu Ostern d. J. eine freundliche trockne Parterre-Etage von 3 Stuben, 2 Kammern und Zubehör zu vermieten. Es kann auch ein Garçon-Herr mit übernommen werden, auch sind daselbst einige Meubles zu verkaufen bayerische Straße Nr. 18 parterre.

Zu vermieten ist zu Ostern in der Nähe des Schützenhauses ein freundliches Logis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, für 70 fl . Näheres Eisenbahnstr. 21, 1 Tr.

Zu vermieten ist Ostern, auf Wunsch früher beziehbar, eine höchst noble herrschaftliche 1. Etage mit Garten 450 fl (8 Stuben, Salon u.), auf Wunsch mit Stallung, an der Promenade durch das **Localcomptoir Dainstraße 21.**

Zu vermieten, Ostern zu beziehen ein Familien-Logis 1. Etage, 2 Wohn- und 1 Schlafstube nebst Zubehör, Kohlenstraße Nr. 7 beim Besitzer.

Eine freundliche und sehr schön gelegene Wohnung (erste Etage) in **Neuditz**, nahe der Stadt, mit hübschem großen Garten ist für das ganze Jahr oder als Sommerlogis mit nur 60 fl , jedoch bloß an ordentliche ruhige Leute eingetretener Umstände halber sofort oder zu Ostern zu vermieten. Hierauf Reflectirende werden gebeten ihre Adressen unter R. L. H. 10. in der Exped. d. Bl. niederzulegen, worauf sofort Näheres mitgeteilt wird.

Eine freundliche Wohnung, bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, ist jetzt oder zum 1. April zu beziehen. **Entzisch Nr. 84** zu erfahren im Garten.

Ein Logis ist zu vermieten und zu Ostern zu beziehen **Neuschönfeld Nr. 4.**

Zu vermieten ist zum 1. Mai ein fein meublirtes Garçon-Logis, Wohn- und Schlafzimmer mit separatem Eingang und Hausschlüssel, Marienstraße Nr. 11, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten und zu beziehen ist sofort oder zu Ostern eine sehr freundliche Stube mit oder ohne Kammer **Neuditz, Täubchenweg Nr. 258 U**, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube an einen Herrn lange Straße Nr. 18, Seitengebäude 1 Treppe links.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Alkoven jetzt oder später **Burgstraße Nr. 21**, 3. Etage links.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube **Katharinenstraße Nr. 8** beim Hausmann.

Zu vermieten ist ein freundliches Garçon-Logis **Salomonstraße Nr. 4**, 1. Etage links.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube an einen oder zwei Herren **Alexanderstraße Nr. 15.**

Ein großes fein meublirtes Zimmer mit anliegendem Schlafzimmer, mit Aussicht auf den Königsplatz, ist vom 1. April an zu vermieten **Königsplatz Nr. 9**, 2 Treppen (neben der Handelsschule.)

Zu vermieten zum 1. April eine freundlich meublirte Stube nebst lustigem Schlafcabinet und separatem Eingang **Erdmannstraße Nr. 6**, 1. Etage vorn heraus.

Garçonlogis, meublirt und separat, sogleich an einen oder zwei solide Herren zu vermieten **Antonstraße Nr. 7**, 1. Etage.

Ein fein meublirtes Zimmer ist zu vermieten und sogleich zu beziehen **Lauchaer Straße Nr. 18**, 3 Treppen rechts.

Den 1. April zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit Kammer an einen oder zwei Herren **Mühlgasse Nr. 8**, 2 Tr. rechts.

Ein fein meublirtes Zimmer nebst Alkoven ist zum 15. März oder 1. April an einen soliden pünktlich zahlenden Herrn zu vermieten **Lauchaer Straße Nr. 11**, 2 Treppen rechts.

Den 1. April ist eine Stube und Kammer an eine oder zwei Damen zu vermieten **Elsterstraße Nr. 37** bei der verwitweten Ziegern.

Eine gut meublirte **messfreie** Stube mit Schlafcabinet ist an einen oder zwei Herren zu vermieten und ersten April zu beziehen **Klostergasse Nr. 12**, 2. Etage.

* * Eine freundliche meublirte Stube (messfrei) ist vom 15. März an Herren zu vermieten **Reichels Garten, Moritzstrasse Nr. 2**, 1. Etage links.

Weststraße Nr. 34, erste Etage sind mehrere schön meublirte Zimmer mit Gartenbenutzung zu vermieten.

Eine freundliche anständig meublirte Stube nebst Schlafgemach ist vom 1. April an oder später an einen oder zwei solide Herrn zu vermieten. Näheres **Markt Nr. 2/386**, 4. Etage.

Ein Stübchen als Schlafstelle ist an zwei Herrn zu vermieten **Burgstraße Nr. 26** parterre.

Ein ordentliches Mädchen, das Aufwartungen hat, kann Schlafstelle finden **Dresdner Straße 58** im Hintergebäude parterre.

Zwei freundliche Schlafstellen sind offen **Kirchstraße Nr. 4**, 1 Treppe vorn heraus links.

Offen ist eine freundliche separate Kammer als Schlafstelle für einen soliden Herrn **Freidrichstraße Nr. 31**, 2 Treppen.

Offen sind Schlafstellen **Karolinenstraße Nr. 11**, 1 Treppe links.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen **Brühl Nr. 71**, Hof rechts 3 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren **Reichstraße Nr. 3** im Hofe rechts 1 Treppe.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer Stube **Königsplatz Nr. 5**, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn **Neumarkt Nr. 10**, 3 Treppen im Hofe quervor.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundlichen Stube große **Windmühlenstraße Nr. 15**, im Hofe rechts 2 Treppen.

Lindenu.

Gasthof zu den drei Linden.

Heute Dienstag zum Jahrmarkte von früh 9 Uhr bis Abends 9 Uhr

ununterbrochenes Concert von Fr. Riede.

Zum Lindenuer Jahrmarkt.

Frische Pfannkuchen von bekannter Güte in der Conditorei Weststraße Nr. 48.

Im Saale des Hôtel de Pologne

heute Dienstag Vortrag über die Natur des Lichtes. Die Farben nicht Positives. Körper werden gezeigt, welche durch Polarisation alle Farben annehmen. Landschaften, mit farblosen Krystallplatten colorirt, erscheinen in den verschiedensten Farbennüancen u.

Morgen Mittwoch das stärkste Hydro-Oxygen-Mikroskop: Die Thiere des Wassertropfens naturgeschichtlich erklärt, Infusorien, Wasserinsecten und deren Verwandlung; Korallen, Seeidee, Perlen u. Casseneröffnung 1/2 Uhr, Anfang 7 Uhr. Erster Platz 15 Ngr., Zweiter 7 1/2 Ngr. **B. Hasert, Prof.**

Der Gesangverein zu Connowitz

macht hierdurch allen Freunden und Gesangsgenossen bekannt, daß er Sonntag den 8. März sein Stiftungsfest im Belvédère abhalten wird. Billets sind beim Vorstand **A. Schulze** und **A. Werner** in Empfang zu nehmen.

Leipziger Tageblatt.

0701

Dienstag

[Zweite Beilage zu Nr. 62.]

3. März 1863.



Forsthaus Ruhthurm.

Heute zum Markt in Lindenanau

Concert

von der

Forsthaus-Capelle.

Anfang 3 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Abends 6 Uhr Ballmusik.

Lindenanau. Im Gasthof zum Deutschen Haus

heute Dienstag zum Jahrmarkt

Grosses Concert von E. Hellmann.

NB. Dabei empfiehlt eine Auswahl warmer und kalter Speisen und Getränke, feinen Kaffee und Pfannkuchen, diverse Weine und Biere und bittet um gütigen Besuch ergebenst **C. Richter.**

Gasthof zu den drei Linden in Lindenanau.

Heute zum Markt empfehle ich mich einem geehrten Publicum zum Besuch.

Von früh 9 Uhr an ununterbrochenes Concert von **J. Niede.**

C. Jahn.

Plagwitz.

Heute zum Lindenanauer Jahrmarkt empfehle Fladen, Pfannkuchen und Kaffeebuchen, guten Kaffee, eine Auswahl Speisen, versch. Biere und bittet um recht zahlreichen Besuch **J. G. Düngefeld.**

Plagwitz.

Die Conditorei zum treuen Schäfer empfiehlt zum Lindenanauer Jahrmarkt Pfannkuchen, Fladen, Apfelkuchen und verschiedene Torten. Kaffee ff. **Egon Weisswange.**

Zur grünen Eiche in Lindenanau.

Heute Dienstag zum Hofmarkt ladet zu verschiedenen warmen und kalten Speisen nebst gutem Kaffee, Kuchen und guten Getränken ganz ergebenst ein **Franz Börnecke.**

Café St. Georg, Brühl No. 42; I. Et. Georgenhalle.

Unterzeichneter empfiehlt sein neu eingerichtetes Kaffeehaus mit Conditorei

nebst Billardsaal

mit ganz neuen Billards, worunter ein französisches gehört. Jeden Tag frische Sahnen-Baisers.

W. Schütte.

Allerlei mit Cotelettes empfiehlt heute Abend **H. Kühn, Brühl 25, Stadt Cöln.**

Roastbeef mit Madeira-Sauce

empfehlte für heute Abend

Carl Heinze, früher J. A. Schumann, Peter Richters Hof.

Mockturtle-Suppe

zu heute Abend, so wie extrafeines Vereinsbier empfiehlt **August Löwe, Nicolaisstraße Nr 51, der Kirche gegenüber.**

NB. Morgen Abend saure Hindskalbaunen.

Grosse Funkenburg.

Täglich Mockturtle-Suppe so wie ausgezeichnetes Erfurter Bier, feine Gose, und für heute Abend besonders Karpfen polnisch empfiehlt **J. Fr. Helbig.**

Deutsches Haus

empfehlte für morgen Abend

sauren Rinderbraten mit Klößen. Bier ausgezeichnet. **Herm. Schmidt.**

Kleine Funkenburg.

Heute Allerlei mit Zunge oder Cotelettes nebst andern warmen und kalten Speisen, so wie ausgezeichnetes Lagerbier, hierzu ladet eben so höflich als ganz ergebenst ein **Karl Aug. Schulze.**

blirte
is.
oder
ge.
zu
e mit
rechts.
März
ver-
zwei
r n.
ist an
ziehen
vom
Moritz-
ublirte
gemach
Herrn
miethen
terre.
Schlaf-
re.
links.
stelle für
links.
ppen.
repppe.
repppe.
rvor.
be große
en.
9 Uhr
Biede.
arkt.
Nr. 48.
en gezeigt,
erscheinen
geschichtlich
Prof.
Belvédère

Bockbier

aus der Brauerei zum Felsenkeller bei Dresden empfiehlt

C. F. Näther, Petersstraße.

Zur guten Quelle, Brühl No. 22.Dem vom Lindenauer Markt zurückkehrenden durstigen Publicum empfiehlt ein vorzügliches Seidel Crostiger Lagerbier **A. Grün.****Heute großes Schlachtfest. Felsenkeller in Plagwitz.**

Die Marmorkegelbahn wird zur gefälligen Benutzung bestens empfohlen.

Krumsdorfs Restauration, Weststraße Nr. 32.

Heute großes Schlachtfest.

Restauration in Tscharmanns Haus. Heute Schlachtfest. E. F. Schälze.**Heute** ladet zum Schlachtfest, früh Wellfleisch, von Mittag Brat- und frischer Wurst nebst einem feinen Lager- und echt Zerster Bitterbier ergebenst ein
der Restaurateur große Windmühlenstraße Nr. 2.**Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet Friedrich Sickert, Brühl 34.****Ernst Jepsche's bayerische Bierstube,** Lauther Straße Nr. 8, empfiehlt heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen
à Portion 3 Ngr., ff. Bayerisches 2 Ngr., Lagerbier 13 Pf. und ladet ergebenst ein
der Obige.**Heute Abend Schweinsknöchelchen bei Hesse, Klostersgasse 4.****Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei A. Jummel, Petersstr. 1.****Heute** Abend ladet zu Schweinsknöchelchen und Klößen mit Sauerkraut oder Meerrettig ergebenst ein
J. G. Spreer, große Fleischergasse Nr. 7.**Restauration zur Thieme'schen Brauerei.**

Heute Abend Speckfuchen. — NB. Bier ff.

Heute Abend von 6 Uhr an Speckfuchen. Blauer Hecht, A. Maue.**Morgen Schlachtfest. J. G. ter Vooren, Schloßgasse Nr. 3.****Gasthof zur goldenen Laute.**Morgen Schlachtfest, dazu ladet ergebenst ein
Fr. Messerschmidt.**Verloren**

wurde Freitag Abend ein rander Bisam-Pelztragen von der bayerischen Straße bis in die Stadt und wird gebeten gegen gute Belohnung abzugeben bei A. Ender, Bühnengewölbe Nr. 19.

Verloren.

Ein neuflüßendes Hundehalsband mit Steuerkarte Nr. 1053 ist am 2. d. M. in der Mittagsstunde vom Leipzig-Dresdner Bahnhofe um die Promenade, Halle'sches Pförtchen bis in die Katharinenstraße verloren worden und daselbst Nr. 8, III. gegen Belohnung abzugeben.

Verlorenwurde am 17. Febr. Abends ein schwarzseidner Mantel vom Hotel de Pologne durch die Schützenstraße bis nach Neubitz. Gegen Dank und sehr gute Belohnung abzugeben
Katharinenstraße 19 im Milchgeschäft.**Verloren** wurde Sonntag Nachmittag nach dem neuen Friedhof und von da nach der Braubäckerei eine goldene Broche. Daselbe ein wertvolles Andenken ist, wird dem ehrlichen Finder eine gute Belohnung Brühl Nr. 70, 3. Etage zugesichert.**Verloren** vor 8 Tagen ein schwarzer Plüschtragen auf dem Wege zur Tanzstunde oder im Poppe'schen Locale. Gegen Belohnung zurückgeben hohe Straße Nr. 27, 1. Etage.**Verloren** am Sonntag in der Egelstraße ein Einsteckesam, schwarz mit Gold. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Markt, Kaufhalle Nr. 4.**Verloren** wurde Sonntag ein kleines Portemonnaie mit 20 N. Gegen Belohnung abzugeben Gartenstraße Nr. 14.**Verloren** gegangen ist ein Schlier in Entriß, Gasthof zum Helm. Abzugeben H. Fleischergasse Nr. 10.**Verloren** gegangen 2 Schlüssel, ein großer und kleiner, von der Rauchwarenhandlung bis Halle'sche Straße. Gegen Belohnung beim Hausmann Brühl 54 abzugeben.**Verloren** wurde beim Stiftungsfeste des Gew. Bildungsvereins ein weiß gesticktes Taschentuch mit dem Namen Louise. Man bittet dasselbe gegen Dank und gute Belohnung abzugeben Georgenstraße Nr. 24, 2. Etage.**Verloren** wurde gestern früh ein Buch auf dem Wege nach Magwitz; auf den ersten Seiten waren Musikscheine eingetragen. Gegen Dank und Belohnung abzugeben große Windmühlenstraße Nr. 48, im Hofe 2 Treppen.**Verloren** am 1. März von der Moritzstraße bis ins Schloß ein Saalschlüssel. Gegen gute Belohnung abzug. Moritzstr. 3 part.**Verloren** ein schwarzer Stock im Barfußgäßchen. Gegen Belohnung im Café Döderlein abzugeben.

Ein goldner Uhrschlüssel ist am Sonntag verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten denselben in der Restauration von Holzweißig, Zeitzer Straße, gegen Belohnung abzugeben.

Ein am 2. März verlorenes Wattistuch mit breiter Kante Nicolaisstraße 5, 2 Tr. vorn heraus gegen Belohnung abzugeben.

Drei Thaler Belohnung

werden dem gewährt, der eine fortgelojene Taube (eine Gelbstocktäubin) an den Hausknecht in Stadt Magdeburg hier zurückgibt.

Am 1. März ist eine graugraue Bull-Dogge (Hündin), auf den Namen Alby hörend, abhanden gekommen. Der Wiederbringer erhält eine gute Belohnung Lauther Straße Nr. 16.

Verlaufen hat sich am Sonntag ein kleiner grau und schwarz gestreifter Hund. Gegen Dank und Belohnung abzugeben beim Kutscher des Herrn Dr. Müller im Dessauer Hof.**Gefunden** wurde auf der westlichen Promenade eine Capuze; gegen Insertions-Kosten abzugeben im Comp'oir von Eduard Schneider, Dr. Heines Haus, Rudolphstraße Nr. 1, 1. Etage im nördlichen Flügel.**Zugelassen** ist auf der Promenade ein kleiner braun- und weißgestreifter Mastelhund. Große Fleischergasse Nr. 2.Alle bei mir über ein Jahr verpfändeten Gegenstände werden, wenn solche bis zum 1. Mai d. J. nicht eingelöst sind, nach gerichtlicher Taxation sofort verkauft. **Friedrich Meyer.****Hochgeehrte Hausfrauen!**Ich ersuche Sie gütlich meine heutige Annonce zu lesen.
Moritz Rosenkranz, Markt, Ecke der Hainstraße.

Der Aufsatz im gestrigen Tageblatt ist so vernünftig, daß eine Demonstration dagegen fast nicht möglich; das Theater gehört auf den

Königsplatz

oder bleibt wo es ist und wird umgebaut.

Einer für Viele.

Nicht für ein Theater oder Tonhalle, sondern für eine der Handelsstadt Leipzig würdige

Börse

verwende man den Augustus-Platz!

X.

Erhaltet den Augustusplatz mit seinem erfrischenden Grün! Legt nicht noch weiter Hand an die Zerstörung unserer Promenade!

Darum kein Theater auf den Augustusplatz!

Gestriger Aufsatz „für den Königsplatz“ findet allgemeine Anerkennung! Wegen Liebhaberei Einzelner kann der Stadt kein wandelbarer und kostspieliger Bau „wie der auf dem Schneckenberge“ aufgebürdet werden. Zeichnungen von einigen Hundert Thalern in Regellrängen oder anderswo gleichen den Mehrkosten gegenüber einem Tropfen im Meere.

In einem Kreise von 10 Schriftstellern wurde neulich die Theaterfrage besprochen. Alle erklärten sich gegen die Wahl des Augustusplatzes — dies zur Nachricht für den, der den guten Geschmack gepachtet zu haben glaubt.

Es gratulirt der **Mad. Prager** zu ihrem heutigen Geburtstage von ganzem Herzen ein dreimal donnerndes Hoch, daß die ganze Friedrichstraße zittert!
Leipzig, den 3. März.

D. R.

Wir wundern uns sehr über dein Außenbleiben — indem wir dich doch gesehen haben. —
(Komm heute.)

Mein lieber **Gustav** ein donnerndes Hoch zu deinem heutigen Geburtstage, daß das ganze Barfußgäßchen zittert.
Deine dich liebende **Anna**.

Röblinger Marine.



Heute Abend 6 Uhr
Schluss der Billetausgabe.

Schützenbund.

Die gesellige Zusammenkunft fällt diese Woche aus.
Der Vorstand.

Ehrenvoll verabschiedetes Militair
morgen Mittwoch großer Clubtag Thüringer Hof.

g. b.

Die Kanzel für die Kirche zu Dahlen

ist jetzt in meiner Kunstwerkstatt fertig geworden; für alle dafür sich Interessirende steht dieselbe zur gefälligen Ansicht. **Franz Schneider, Bildhauer, Dorotheenstraße Nr. 6.**

Singakademie.

Heute Abend Punct 7 Uhr Anfang der

General-Probe im großen Saale des Gewandhauses.

Um zahlreiches Erscheinen sämtlicher Mitwirkenden wird dringend gebeten. — Ausgabe der Orchester-Billets für die Mitwirkenden.
Der Vorstand.

Chor-Verein des Gewandhauses.

Heute Dienstag den 3. März keine Chor-Uebung.

Die Concert-Direction.

Inactives Mitglieder des Niedelschen Vereins.

Wer dem Verein noch als inactives Mitglied beizutreten wünscht, beliebe seine Adresse bei Herrn **C. F. Kahnt**, Neumarkt Nr. 16 parterre, niederzulegen.

Schriftsteller-Verein. Künftigen Sonnabend den 7. März 6 $\frac{1}{2}$ Uhr Gesellschaftsabend im Schützenhaus für die Mitglieder mit ihren Familien und Gästen. Der Vorstand.

Xylographen-Club. Heute Abend 8 Uhr (Billet-Ausgabe). Der Vorstand.

Bürgerclub (Erweiterung) heute in der guten Quelle.

Entbindungs-Anzeige.

Gestern Abend gegen 9 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines kräftigen Knaben hoch erfreut.
Leipzig, den 1. März 1863.

Wilhelm Beek.

Helene Beek, geb. Doederlein.

Am 27. Februar früh 5 Uhr wurde meine liebe Frau, **Abeloid** geb. **Portius**, unter Gottes gnädigem Beistand von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.
Gomz, den 1. März 1863.

J. N. Müller, Schuldirector.

Heute wurde meine geliebte Frau **Laura** geb. **Voigt** von einem tüchtigen Stammbalter glücklich entbunden.
Gomz, den 1. März 1863.

J. Naumann.

Todesanzeige. Daß unsere gute Gattin und Mutter **Friederike** geb. **Stelzer** heute früh 5 $\frac{3}{4}$ Uhr nach schweren Leiden ruhig entschlafen ist, zeigt mit der Bitte um stillen Beileid allen Bekannten hiermit an
Leipzig den 2. März 1863.

J. Jungandreas nebst Kindern.

In Folge von Altersschwäche verschied nach kurzem Krankenlager vergangene Nacht in seinem 73. Lebensjahre unser innig geliebter Gatte, Vater und Schwiegervater, Herr **Johann Gottlob Schwarz**, was wir tiefbetrübt hierdurch anzeigen.
Leipzig, 2. März 1863.

Die Hinterlassenen.

Gestern Mittag 11 Uhr starb nach kurzen aber schweren Leiden unser guter **Otto**, 2 Jahr 5 Monate alt, an der Halsbräune.
Leipzig, den 1. März 1863.

Schäfer, Amtswachtmeister.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß uns heute nach nur 14 tägiger Freude unser liebes Söhnchen wieder entrisen wurde.

Leipzig, den 1. März. **Bernhard Moriz** und Frau.

Gestern Nachmittag 2 $\frac{3}{4}$ Uhr starb schnell und unerwartet unser herzensguter Sohn und Bruder **Wilhelm** an Krämpfen in dem jungen Alter von 1 $\frac{3}{4}$ Jahr, er folgte bald seinem guten Vater in die Ewigkeit nach.

Um stillen Beileid bitten die trauernden Hinterlassenen.
G. verw. Raundorf nebst Familie.

Gestern starb nach kurzem aber schwerem Todeskampfe unser kleiner freundlicher **Emil**, was wir, tiefgebeugt durch diesen Trauerfall, lieben Verwandten und Freunden hierdurch anzeigen.
Leipzig, den 2. März 1863.

Friedr. Aug. Triptow,
Amalie Triptow, geb. Zeuner.

Für die überaus zahlreichen Beweise liebender Theilnahme während der langen Krankheit und namentlich bei dem Dahinscheiden unserer unvergeßlichen **Emilie Walthers** geb. **Jungandreas**, die unseren gebeugten Herzen so wohl gethan haben, sagen wir hierdurch Allen unseren herzlichsten, innigsten Dank.
Gott vergelte Ihnen durch stetes Wohlergehen!
Leipzig, den 3. März.

Die trauernden Hinterlassenen.

Allen den geehrten und werthen Freunden, welche in der Krankheit meines nun selig vollendeten treuen frommen Vaters,

Herrn **Johann Gottfried Hieronymus**, uns beigestanden und dann seine entschlummerte Hülle mit freundlichen Gaben ausgestattet und zu seiner Ruhestätte begleitet haben, vornehmlich aber Sr. Hochwürden Herrn Pastor Dr. Ahlefeld, welcher mit gesalbten Worten des Glaubens, Trostes und Segens mich im Hause erquickt und an der Gruft die gnadenreichen Lebensführungen des im Herrn Entschlafenen in das göttliche Licht des Evangeliums gestellt hat, sage ich meinen innigsten und wärmsten Dank.

Leipzig, den 28. Februar 1863.

Job. Christiane verw. Hieronymus, geb. Pfautsch.

Für die bei dem Tode meines seligen Mannes, des Fabrikanten Herrn **Carl Voigt**, bewiesene Liebe und Theilnahme sage ich hiermit meinen herzlichsten, innigsten Dank.

Dank insbesondere den werthen Freunden und Bekannten, welche Demselben noch die letzte Ehre erwiesen und seine irdische Hülle so zahlreich zu seiner Ruhestätte begleiteten; Dank für die überaus reichliche Blumenspende; Dank für die von Herrn Dr. Tempel am Grabe gesprochenen Trostesworte.

Dies Alles hat meinem Herzen wohlgethan, und wünsche nur, daß der Allgütige ähnliche Schicksalsschläge von Ihnen fernhalten möge.

Leipzig den 2. März 1863.

Agnes verw. Voigt, geb. Altdorf.

Städtische Speiseanstalt. Mittwoch: Kartoffelstückchen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Grawert.

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|---|---|---|
| Altman, Kfm. a. Hamburg, S. de Bologne. | Hinsch, Brandvers.-Inspector a. Zwickau, Stadt Dresden. | Otto, Def. a. Gröba, deutsches Haus. |
| Berger jun., Hblsm. a. Werdau, Hamb. Hof. | Hedenus, Landwirth a. Dresden, S. de Prusse. | Pollack, Kfm. n. Frau, und |
| Boulangier, Kfm. a. Augsburg, und | Haymann, Ingen. a. Döbeln, und | Pollack, Student a. Wien, Stadt Dresden. |
| Baum, Kfm. a. Elberfeld, Hotel de Baviere. | Hofmann, Kfm. a. St. Petersburg, Palmbaum. | Pöhler, Pastorsfrau a. Königstein, lange Str. 7. |
| Bloch, Kfm. a. Fürth, | Häuser, Ingen. a. Gotha, Restaur. des Thüringer Bahnhofes. | Richard, Kfm. a. Paris, und |
| Brause, Stäbelf. a. Dresden, und | Heimann, Kfm. a. Mühlhausen, und | Rödlisch, Kfm. a. Würzburg, Hotel de Baviere. |
| Brause, Stäbelf. a. Duderstedt, Palmbaum. | Hamann, Def. n. Frau a. Dohna, St. London. | Reh, Kfm. a. Dresden, Restaur. der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. |
| Brückner, Kfm. a. Apolda, Stadt Hamburg. | Hettebecher, Kfm. a. Magdeburg, St. Nürnberg. | Rosenbaum, Kfm. a. Magdeburg, S. 3. Kronpr. |
| Brodbeck, Kfm. a. Reichenbach, Restaur. des Berliner Bahnhofes. | Jaburek, Kfm. a. Wien, S. 3. Kronprinz. | Schmidt, Geh.-Rath a. Dresden, St. Dresden. |
| Deligisch, Kfm. a. Glauchau, blaues Hof. | v. Kreuzberg, Dffiz. a. Weithain, S. de Pol. | Schwaab, Kfm. a. Marktbreit, goldnes Sieb. |
| Damrosch, Musikdir. n. Frau a. Breslau, Stadt Dresden. | Karol, Kfm. n. Frau a. Prag, St. Dresden. | Seuberlich, Kfm. a. Sommerda, Stadt Gotha. |
| Dietrich, Frau a. Ischöpen, weißer Schwan. | Kynast, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Berlin. | Schuhmacher, Frau a. Düsseldorf, w. Schwan. |
| Davignon, Kfm. a. Frankenhäusen, Palmbaum. | Kumme, Kfm. a. Frankf. a/M., S. de Bav. | Scheibe, Fabr. a. Borna, Münchner Hof. |
| Glücker, Stäbelf. a. Probau, goldnes Sieb. | Kyrberg, Kfm. a. Attendorn, Palmbaum. | Schwenke, Kfm. a. Frankenberg, und |
| Glückel, Kfm. a. Gräfrath, Stadt Gotha. | Koch, Kfm. a. Magdeburg, blaues Hof. | Stehlich, Dr. a. Frankf. a/M., Lebe's Hof garni. |
| Gliseness, Lieut. a. St. Petersburg, Hotel de Prusse. | Lepp, Brauereibes. a. Berlin, Palmbaum. | Stavenow, Kfm. a. Gothenburg, St. Berlin. |
| Glardt, Kfm. a. Ulm, Hotel de Baviere. | Leuchten, Schauspieler n. Frau a. Amsterdam, Stadt Hamburg. | Steger, Privat. a. Coburg, deutsches Haus. |
| Frank, Kfm. a. Halle, goldnes Sieb. | Lamm, Kfm. a. Erfurt, Restaur. des Thüringer Bahnhofes. | Schwarzenberg, Kfm. a. Hamburg, und |
| Förster, Kfm. a. Dresden, Münchner Hof. | Liesenberg, Kfm. a. Blankenburg, Restaur. der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. | Strick, Kfm. a. Mülheim a/M., S. de Baviere. |
| Furth, Fabrikbes. a. Prag, Hotel de Baviere. | Müzel, Maler a. Berlin, Stadt Dresden. | Sifum, Hblsgreis. a. Lüneburg, St. Hamburg. |
| Fallner, Kfm. a. St. Petersburg, Palmbaum. | Mühlhausen, Kfm. a. Fürth, grüner Baum. | Schweizer, Kfm. a. Pöbau, und |
| Fischel, Kfm. a. Danzig, Stadt Hamburg. | Reyer, Kfm. a. Berlin, Stadt Gotha. | Schmidt, Fabr. a. Berlin, Palmbaum. |
| Gutwasser, Ober-Inspector aus Zwickau, Stadt Dresden. | Rey, Drechslermstr. a. Dschaz, w. Schwan. | Semmel, Dr., Justizrath a. Gera, Restaur. des Thüringer Bahnhofes. |
| Garten, Ingen. a. Dresden, grüner Baum. | Müller, Kfm. n. Schwester aus Zeitz, Lebe's Hotel garni. | Schmidt, Mühlens. a. Röttha, und |
| Gueremant, Fabr. a. Berlin, Lebe's Hof garni. | Michaels, Kfm. a. Seringswalde, St. Wiesa. | Schmidt, Sattler a. Hamburg, Stadt Riesa. |
| Gries, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Prusse. | Murinna, Kfm. a. Danzig, Stadt Nürnberg. | Schubert, Kfm. a. Deuß, Stadt Nürnberg. |
| Gütermann, Kfm. a. Bamberg, Hotel de Russe. | Munde, Expediteur a. Dresden, g. Einhorn. | Schneider, Kglstbes. a. Dresden, Restaur. der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. |
| Goldberg, Gouvern.-Secretair a. St. Petersburg, Stadt Riesa. | Müller, Kfm. a. Großenhain, S. 3. Kronprinz. | Uhlig, Kfm. a. Dresden, Stadt Hamburg. |
| Gehle, Kfm. a. Meerane, Stadt London. | Renndorf, Fabr. n. Frau a. Lrier, S. de Pol. | Uhlig, Kfm. a. Chemnitz, goldnes Einhorn. |
| Heinicke, Geschäftsf. a. Lindenhatn, St. Berlin. | | Wend, Kfm. a. Meerane, blaues Hof. |
| | | Weber, Schmiebedmstr. a. Jöpen, und |
| | | Wilmersdorf, Def. a. Grünberg, g. Einhorn. |

Leipziger Sonntagsblatt.

Herausgegeben von Albert Traeger.
Preis vierteljährlich 5 Ngr.

Jahrgang 1860 compl. à 12 Ngr. }
" 1861 " " 20 " } 1860 und 1861 zusammen für 1 Thlr.
" 1862 " " 20 " } 1860, 1861 u. 1862 zus. für 1 Thlr. 15 Ngr.

Inhalt von Nr. 9:

Melanie. Novelle von August Schrader (Fortsetzung).
Aus der Woche.
Schach.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 2. März. Angel. 3 U. — Min. Berl.-Anh. C.-B. 144; Berlin-Stettiner 135 1/2; Eln-Windner 176; Oberschl. A. u. C. 163; do. B. —; Dester.-franz. 136 1/2; Thür. 124 3/4; Friedrich-Wilh.-Nordb. 65 1/2; Ludwigsh.-Berb. 144 1/4; Mainz-Ludwigshafner 125 1/4; Rheinische 100 3/8; Cosel-Dderb. 63 3/4; Berlin-Potsd.-Magdeburger 189 1/2; Lombard. 155; Böhmisches Westbahn 72 1/4; Dester. 5% Met. —; do. National-Anleihe 70 3/4; do. 5% Lotterie-Anleihe 81 3/8; Leipz. Credit-Actien 83 1/4; Dester. do. 95 3/4; Dessauer do. 73 1/4; Genfer do. 53 3/8; Weimar. Bank-A. 90; Goth. Priv.-Bank 91 1/4; Braunschw. do. 83; Geraer do. 96 1/4; Thür. do. 66; Nordb. do. 105 3/4; Darmst. do. 93 1/4; Preuß. do. —; Hann. do. 100 3/8; Dessauer Landesbank 29; Disc.-Comm.-Anth. 98 1/2; Dester. Banknoten 87 1/4; Pola. do. 90 3/8; Wien österr. W. 8 Tage —; do. do. 2 Mt. —; Amsterdam l. S. —; Hamburg l. S. —; London 3 M. —; Paris 2 Mt. —; Frankfurt am Main 2 Mt. —; Petersburg 3 W. —.

Wien, 2. März. 5% Met. 75.50; do. 4 1/2% 65.50; Nat.-Anl. 81.75; Loose von 1854 93. —; Bank-Actien 813; Dester. Credit-Act. 220.90; Dester.-franz. Staatsb. 234.50; Ferd.-Nordbahn 189.90; Böhmisches Westb. 166.75; Lombard. Eisenb. 269; Loose der Credit-A. 135.80; Neueste Loose 93.90; Amsterd. —; Augsb. —; Frankf. a/M. —; Hamburg 86.80; London 115.50; Paris 45.80; Münzducaten 5.49; Silber 114.85.

Berliner Productenbörse, 2. März. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 60—71 nach Dual. bezahlt. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 46 1/2, März 45 1/2, Frühjahr 44 1/4, Mai-Juni 44 1/8 matt. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 32—40 nach Dual. bezahlt. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco 22—23 nach Qualität bezahlt, März 22 1/2, — Rüböl: loco 15 1/8, März 15 1/8, April-Mai 15, Juni-Juli 14 1/2, September-October 14 matt. — Spiritus pr. 8000 0/0 Tr. loco 14 1/8, März 14 1/12, April-Mai 14 1/4, Juni-Juli 14 5/8, September-October 15 1/12 matt.

Die Expedition dieses Blattes nimmt Anzeigen in den Wochentagen von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und von Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) — Für das Montags-Blatt bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits Sonnabends einzusenden zu wollen.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.